

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 329.

Dienstag den 25. November.

1862.

Bekanntmachung, die Handels- und Gewerbekammer zu Leipzig betreffend.

Die Handels- und Gewerbekammer zu Leipzig ist, nach Vornahme einer nöthig gewordenen Ergänzungswahl, nunmehr folgendermaßen zusammengesetzt:

I. Handelskammer:

Herr Heinrich Poppe, Präsident der Handels- u. Gewerbekammer,
= Edmund Becker, Stellvertreter des Präsidenten,
= Julius Schund,
= Salomon Pirzel,
= Georg Anton Mayer,
= Eduard Kraft,
= Carl Voigt,
= Raymond Härtel,
= Phil. Heinr. Blum,
= Albert Leppoc,
= Wilhelm Lücke — sämtlich in Leipzig.
= Fedor Zschille in Großenhain.
= Polykarp Gotthold Lechla in Haynichen.
= Carl August Bähler in Wurzen.
= Friedrich Gottlob Lehmann in Böhrigen.

II. Gewerbekammer:

Herr Wilhelm Häckel jun., Vorsitzender,
= Friedrich Eduard Käser, Stellvertreter des Vorsitzenden,
beiderseits zu Leipzig.
= Friedemann Meißner in Röttha.
= Carl Laube in Zwenkau.
= Friedrich Gottlob Mey in Wurzen.
= Carl Friedrich Daberkow in Grimma.
= Louis Jacob in Borna.
= Johann Christian Grobe in Pegau.
= Heinrich Traugott Erfurth in Mügeln.
= Carl Gottlob Horn in Colditz.
= Johann Gottlieb Böttger in Döbeln.
= Carl August Günthel in Roswein.
= Adolph Caspari in Großenhain.
= Gottlieb Ehrenfried Ritsche in Dschaz.

Secretair der Handels- und Gewerbekammer: Herr Adv. Dr. Georgi hieselbst.

Auf Antrag des Kammer-Präsidium wird Solches zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Leipzig, 17. November 1862.

Königliche Kreis-Direction.

v. Burgsdorff. Martens.

Bekanntmachung.

Bei der am 22. November a. c. zum Besten des Theater-Pensions-Fonds gegebenen Vorstellung ist die Summe von **305 Thlr. 22 Ngr. 5 Pf.** eingenommen worden. Bei dieser Anzeige fühlen wir uns verpflichtet, dem geehrten Publicum für die Theilnahme, welcher sich diese Vorstellung zu erfreuen hatte, unsern lebhaftesten Dank hiermit auszusprechen.

Leipzig, den 25. November 1862.

Der Ausschuß zur Verwaltung des Theaterpensionsfonds.

Verhandlungen der Stadtverordneten

am 20. November 1862.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)

Nach dem Vortrage aus der Registrande, und nach Genehmigung des Budgets des Lagerhofs und nach Justification der Rechnung dieser Anstalt, trug Vorst. Dr. Joseph eine Zuschrift des Rathes vor, welche

die von den Ministerien des Innern, der auswärtigen Angelegenheiten und der Finanzen auf die Vorstellung des Rathes wegen Aufrechterhaltung des französischen Handelsvertrags erlassene Verordnung zum Gegenstande hat.

Diese Zuschrift lautet:

An die Herren Stadtverordneten.

„Indem wir Ihnen eine Abschrift der auf unsere, die Durchführung des deutsch-französischen Handelsvertrags betreffende, Vorstellung an das Königliche Gesamt-Ministerium vom 1. ds. Mts. an uns erlassenen Verordnung der Königlichen Ministerien des Innern, der auswärtigen Angelegenheiten und der Finanzen beifolgend zustellen; theilen wir Ihnen zugleich mit, daß wir von einer an die genannten Königlichen Ministerien zu richtenden Rechtfertigung gegen die in derselben enthaltenen Erinnerungen abzusehen beschloßen haben, zumal wir glauben, daß der im Einverständnis mit Ihnen von uns verfolgte Zweck durch diese neueste Kundgebung der Königlichen Staatsregierung erreicht worden sei. Denn es kann nicht ohne erwünschten, den Interessen unserer Stadt förderlichen Einfluß in dieser hochwichtigen Frage bleiben, wenn die Königlichen Ministerien erklären:

daß Sie an den Ansichten, welche sie in Bezug auf jenen Vertrag und seine Vortheile für Sachsen dem vorigen Landtage gegenüber ausgesprochen und vertreten haben, auch

jetzt noch ohne Einschränkung fest halten und daß Sie nie und nach keiner Seite hin eine Aeußerung gethan, welche zu einem Zweifel hieran berechtigten könnte,

und weiter:

daß Sie überhaupt Niemand beauftragt haben, über ihre Auffassung in dieser Angelegenheit irgend welche Erklärung abzugeben.

„Hierdurch muß insbesondere die Besorgniß als erledigt betrachtet werden, welche die Aeußerung hervorgerufen so sehr geeignet war, die Ihr geehrtes Mitglied, der Vertreter des Leipziger Handelsstandes auf dem Münchner Handelstage, in der öffentlichen Sitzung der Herren Stadtverordneten vom 29. October d. J. dahin that:

„Er sei ermächtigt zu erklären, daß unsere Regierung jetzt nicht im Entferntesten daran denke, den Vertrag aufrecht erhalten zu sehen.“

„Diese Erklärung ist durch die angeführten Stellen der Hohen Verordnung völlig dementirt und somit der in ihr liegende Grund zu Besürchtungen, die sie in der That veranlaßt hatte und veranlassen mußte, beseitigt, und wir dürfen daraus die Genugthuung schöpfen, daß der von uns gethane Schritt nicht, wie die Hohe Verordnung sagt, zur Verbreitung von Mißverständnissen und unnöthigen Besorgnissen im Lande, sondern vielmehr zu deren Beseitigung gedient hat. Wenn aber die Hohe Verordnung mißfällig bemerkt, daß wir uns über den wahren Wortlaut dieser Erklärung, die wenige Zeilen vorher als eine „angebliche, in den öffentlichen Blättern und auch in dem Protokolle der Stadtverordnetenversammlung nicht ganz richtig wiedergegebene“, von deren Autor seitdem öffentlich berichtigte bezeichnet wird, nicht vergewissert hätten, so glauben wir dagegen allerdings anführen zu dürfen, daß wir nichts an derjenigen Genauigkeit, welche uns unsere Amtspflicht auferlegt, haben vermissen lassen, denn wir haben diese Erklärung

aus dem von deren Urhebern mit unterschriebenen und somit für uns als authentische vollbeweisende Quelle geltenden amtlichen Protokolle der Herren Stadtverordneten entnommen, welches wir noch heute umso mehr für richtig achten müssen, als dagegen weder beim Verlesen oder seitdem ein Widerspruch erhoben worden, noch eine Berichtigung erfolgt ist, da die in den öffentlichen Blättern, unter Anderem auch im Dresdner Journale vom 11. d. Mts. bewirkte Berichtigung nicht sowohl diese, in der öffentlichen Stadtverordnetenversammlung vom 29. October d. J. gethane, als vielmehr die von demselben geehrten Redner in der nicht öffentlichen Sitzung der Handels- und Gewerbestammer vom 3. d. M. gegebene Erklärung betrifft, auf letztere aber von uns eine Rücksicht nicht mehr genommen werden konnte, da unsere Vorstellung vom 1. d. M. datirt, am 3. d. M. bereits zur Post gegeben war.

Um Mißverständnissen in weiteren Kreisen vorzubeugen, berühren wir noch eine Stelle der Ministerialverordnung, in der es als „ein schwer zu begreifender faktischer Irrthum“ bezeichnet wird, daß wir die Lage, in welcher sich diese Frage jetzt befinde, im Vergleich zu derjenigen, in welcher sie sich zur Zeit des außerordentlichen Landtags befunden habe, als eine völlig unveränderte ansehen. Diese Auffassung unserer fraglichen Aeußerung ist allerdings dann richtig, aber auch nur dann richtig, wenn sie lediglich nach dem Wortlaute, nicht aber im inneren Zusammenhange mit der Frage, in Bezug auf welche sie gethan worden ist, gedeutet wird. Denn daß an sich die Situation seitdem eine andere geworden ist, haben wir selbstredend nicht verkünnen wollen noch können. Aber daß sie in Bezug auf die Stellung, welche Sachsen der Handelsvertragsfrage gegenüber eingenommen hatte, eine andere, namentlich eine, diese Stellung abschwächende geworden sei, können wir auch jetzt noch nicht zugeben, weil nach unserer dargelegten Ueberzeugung der Widerstand Süddeutschlands gegen den Vertrag diese Stellung unseres Vaterlandes wohl zu festigen, keineswegs aber zu lockern uns geeignet erschien und noch erscheint.“

Bezüglich des übrigen Inhalts unserer Vorstellung glaubten wir uns allenthalben auf der Bahn zu befinden, welche nach unserer Auffassung und die hohe Staatsregierung in Schriften und Reden Selbst vorgezeichnet hat, und wenn wir diese Kundgebungen mit dem Gefühl des Dankes und der Freude wieder und wieder lesen, so können wir uns auch heut noch dieses Glaubens um so weniger entschlagen, als auch die hohe Verordnung vom 12. d. M. das uneingeschränkte Festhalten an den früher vertretenen Ansichten der Königl. Staatsregierung wiederum betont.“

„Eingedenk der Pflicht, an welche uns der Schluß der Verordnung mahnt, der Pflicht nämlich, die speziellen Interessen unserer Stadt zu wahren und im entscheidenden Augenblicke geltend zu machen, konnten und durften wir diese ehrerbietigste Vorstellung nicht unterlassen, und wenn diese speziellen Interessen mit den gesammten materiellen Interessen des Landes übereinstimmen und wir daher auch dieser erwähnen zu dürfen glaubten, so haben wir mindestens nicht gefürchtet, daß uns dieß zum Tadel gereichen könne. Daß aber eine solche Uebereinstimmung der besonderen Interessen unserer Stadt mit den allgemeinen des Landes wirklich vorhanden ist, dürfte unter anderem auch aus der beifolgenden Zuschrift zahlreicher Firmen zu Rochlitz dargethan werden.“

„So schwer aber immer auch die jetzige Ungewißheit über die endliche Gestaltung der handelspolitischen Verhältnisse unseres großen Vaterlandes auf der gesammten deutschen Handels- und Industrie-Welt, und somit auch auf der unserer Stadt lastet, so glauben wir doch namentlich im Hinblick auf das uns von Neuem verbrieft fürsorgende Bestreben der Königl. Staatsregierung mit Ruhe und Zuversicht dem Ausgange dieser Krisis um so sicherer entgegenzusehen zu dürfen, als schließlich doch die Macht der materiellen Interessen unerbitlich jeden Einfluß unklarer Gefühlspolitik zu vernichten wissen wird.“

„Mit größter Hochachtung verharren wir“

Leipzig, den 15. November 1862.

Der Rath der Stadt Leipzig,
gez. Dr. Koch.

Schleißner.

(Laute Beifallsäußerungen in der Versammlung.)

Von der Vorlesung der Verordnung der Königl. Ministerien, welche bereits von den öffentlichen Blättern gebracht worden, sah die Versammlung einstimmig ab.

Die in der Rathes-Zuschrift erwähnte Adresse aus Rochlitz lautet folgendermaßen:

„An den Stadtrath zu Leipzig.“

„In Folge der von dem Hochgeehrten Stadtrathe zu Leipzig an das Königl. Hohe Gesamt-Ministerium unter dem 1. November ergangenen Vorstellung, bezüglich der Aufrechterhaltung des deutsch-französischen Handelsvertrags, deren Inhalt wir aus Nr. 261 der Deutschen Allgemeinen Zeitung ersehen haben, finden wir uns veranlaßt, mit dem Inhalte derselben unsere volle Uebereinstimmung hierdurch zu erkennen zu geben und für die offene Erklärung in dieser hochwichtigen Angelegenheit ergebenst zu danken.“

„Wir thun dies um so freudiger, als die in dem Organ unserer Hohen Staatsregierung (Dresdner Journal Nr. 280) gegebene Darlegung hoffen läßt, daß es den Bemühungen derselben gelingen wird, die sich widerstrebenden Interessen zum Wohle unseres Vaterlandes zu vereinen.“

„Mit vollkommener Hochachtung verharren“

Rochlitz, den 10. November 1862.

Ernst Caspari. Julius Hermann Böttger.
Winkler u. Sohn. E. Mehlgarten. Robert
Landa. F. Zwicker. Heinrich Köhler. Otto
Petermann. p. Pr. Friedr. Runge. Jul. Runge.
F. E. Peter. A. R. Günther. G. H. Schneider.
J. G. Schlenzig. Carl Naumann. J. Rutz-
schera. Schilling u. Sohn. Hugo Hebrich.
H. Lentz u. Sohn. Schiff u. Söhne. Berg-
mann u. Co. F. W. Geißler. Leopold Seibel.
Eduard Baumast. C. B. Hausold jr. u. Co.
C. H. Schlobach. H. Knackfuß. Orskov Runge.
Richard Scheer. Bruno Steinbach. E. P. Peits-
mann. Robert Voigt. J. H. Runge. Robert
Fuchs.

Nach Vortrag der vorstehend mitgetheilten Schriftstücke zeigte der Vorsteher an, daß Herr Geh.-Rath Poppe laut brieflicher Mittheilung wegen einer von ihm bereits früher anberaumten anderweiten Versammlung, in welcher er den Vorsitz zu führen habe und deren Verlegung nicht thunlich sei, am Erscheinen in heutiger Sitzung behindert werde. Die Anberaumung der Plenar-sitzung auf den heutigen Tag (Donnerstag) sei nothwendig geworden durch die Rücksicht auf die in den verfloffenen Tagen erfolgte und erst gestern Abend beendete Stimmzetteltabgabe zu den Ergänzungswahlen des Collegiums. Hierauf erhielt das Wort Herr Fuchs:

„Meine Herren, Sie haben soeben das Communicat des Stadtraths vernommen, und nach der von unserem geehrten Herrn Vorsteher an Sie gerichteten Frage darf ich wohl voraussetzen, daß Ihnen ebenso die Ministerialverordnung vom 12. d. Mts. ihrem ganzen Wortlaute nach bekannt ist. Das erstere ist so maßvoll gehalten als es die Stellung des Stadtraths zu der Hohen Staatsregierung bedingt, und dabei so klar und erschöpfend, daß unsererseits wohl kaum etwas hinzuzufügen wäre, wenn uns nicht eine Pflicht zu erfüllen übrig bliebe.“

„Ich glaube, daß auch auf Sie alle der Inhalt der Ministerialverordnung den Eindruck gemacht hat, daß damit nicht allein eine Erklärung der Hohen Staatsregierung über ihre Stellung zum franz. Handelsvertrage, als vielmehr eine Zurechtweisung des Stadtraths beabsichtigt war. Bei der vollständigen Solidarität aber, die in dieser Angelegenheit zwischen Stadtrath und Stadtverordneten-Collegium obwaltet, hat das letztere die moralische Verpflichtung, sich mindestens die Hälfte dieser Zurechtweisung submissiv anzueignen.“

„Ebenso, meine Herren, haben wir demnach die Pflicht, nicht allein gegen den Stadtrath, sondern auch gegen die gesammte Bürgerschaft, die wir vertreten, und gegen uns selbst, heut noch einmal gewissenhaft und unbefangen zu prüfen: ob wir in unserer Sitzung vom 29. v. Mts. nicht doch vielleicht in formeller oder materieller Weise einen Verstoß, eine Uebereilung, eine Ueberschreitung unserer Befugnisse begangen und ob wir nicht Neue und Bedauern darüber an den Tag zu legen haben.“

„Diese Prüfung darf für unser Collegium in keiner Art einen demonstrativen Charakter annehmen, sie darf lediglich zu unserer eigenen Belehrung und Selbsterkenntniß dienen, und sie wird deshalb am geeignetsten in der Weise stattfinden, daß wir den Inhalt der Ministerialverordnung mit den Thatsachen vergleichen.“

Zunächst erinnere ich daran, daß unsere Erklärung vom 29. v. Mts., so wie die Eingabe des Rathes an das Hohe Gesamtministerium vom 1. ds. hervorgerufen waren durch das Benehmen der sächsischen Mitglieder des Münchener Handelstags, das man nicht in Uebereinstimmung fand mit den auf dem außerordentlichen Landtage dieses Jahres gefaßten Beschlüssen der Regierung und Ständeversammlung, und durch das man die Interessen speciell unserer Stadt ernstlich gefährdet erachtete. Dies zur Kenntniß der Hohen Staatsregierung zu bringen, war um so wichtiger, nachdem die unserem Collegium durch ein geehrtes Mitglied desselben gemachten Enthaltungen, bei der unbedingten Glaubwürdigkeit des letzteren, ein Einverständnis der Regierung mit obigem Benehmen, oder eine Billigung desselben voraussetzen ließen. Wenn also anzunehmen war, daß die Staatsregierung, und zwar isolirt von der Landesvertretung, die Interessen unserer Stadt anders aufgefaßt als wir selbst, oder sie andern Rücksichten unterzuordnen für nothwendig hält, so wird es der Stadtgemeinde nicht als eine Annäherung anzulegen sein, daß sie ihre eigene Anschauungsweise der Staatsregierung bekannt giebt und motivirt. Hierin scheint mir die Berechtigung zu dem was wir gethan in formeller Hinsicht zu liegen.“

„Was nun das Materielle anbelangt, so meine ich aus dem Ministerialbericht nicht dieselbe Beruhigung schöpfen zu können, die der Stadtrath daraus zu entnehmen für zweckmäßig erachtet; da

sowohl die inzwischen durch das officiële Organ der Regierung abgegebenen Erklärungen, vor allem der theilweise zur Veröffentlichung gelangte Brief des Herrn Ministers v. Beust an Herrn Geheimrath Poppe, sowie endlich die jüngste Ministerialverordnung selbst fast das Gegentheil von dem, was glaubhaft erscheinen soll, constatiren. Ihnen Allen kann es nicht entgangen sein, daß in ersterer sowohl als in letzterer der eigenthümliche Umstand zu Tage tritt, daß, während das Factum einer Wandelung war entschieden in Abrede gestellt, doch gleichzeitig die Veranlassung und Berechtigung dazu aufs angelegentlichste motivirt und hervorgehoben werden.

Dies mit einander zu vereinen ist vielleicht die neulich hier erwähnte höhere diplomatische Geistesorganisation erforderlich, das gewöhnliche Fassungsvermögen reicht dazu nicht aus.

Wenn Eingang der gedachten Ministerialverordnung ein Befremden darüber ausgedrückt wird, daß der Stadtrath das Sachverhältnis als ein völlig unverändertes bezeichnet, während doch inzwischen die Ablehnung des Vertrags Seitens zweier süddeutscher Regierungen eingetreten sei, so ist dem entgegenzuhalten, daß der Eventualität einer solchen Ablehnung in der Kammerrede des Herrn Ministers v. Beust vom 16. Juni nicht allein gedacht, sondern auch dieser Eventualität gegenüber ausdrücklich gesagt worden, „daß der Süden wohl vom Zollverein sich trennen, das Widerstreben gegen die durch den franz. Handelsvertrag angebahnte freiere Richtung für den Norden aber etwas Unmögliches sein würde.“ Wenn man also die Möglichkeit bereits ins Auge gefaßt und trotzdem etwas beschlossen hat, so wird durch die Verwirklichung der Möglichkeit das Sachverhältnis wohl nicht in der Art alterirt, daß dadurch die Ausführung des Beschlusses in Frage kommen kann. Glaubt man aber die Sachlage durch die inzwischen eingebrachten österreichischen Vorschläge geändert, so ist dem einzuhalten, daß durch diese Vorschläge wohl die Ansichten, nicht aber die tatsächlichen Verhältnisse geändert werden können, denn durch diese Vorschläge allein werden doch wahrlich die Hauptmomente gegen eine Zollvereinigung mit Oesterreich:

Die Lage der österreichischen Industrie, und ihre Ansprüche auf mindestens dasjenige Maß von Schutzoll, das der bisherige Zollvereinstarif, der sich für uns überlebt hat, gewährt, die insolventen Finanzverhältnisse, die Consumtionsfähigkeit der 18 Millionen Ungarn, Gallizier, Croaten, Slovaken, Ruthenen u. für industrielle Erzeugnisse, nicht plötzlich und wie durch eine Zauberformel umgestaltet.

Wenn die Ministerialverordnung ferner sagt:

„Aber auch in anderer Beziehung beruht die Vorstellung auf einer völlig irrigen Voraussetzung. Wenn der Stadtrath anführt, daß die Stände die Angelegenheit in vollstem Vertrauen in die Hände der Regierung gelegt hätten, nichts weniger befürchtend, als daß dieselbe „von ihrem Wege nach wenigen Monaten wieder abirren“ werde, so ist — ganz abgesehen von der jedenfalls sehr unangemessenen Ausdrucksweise — im höchsten Grade zu bedauern, daß der Stadtrath zu einer solchen Aeußerung sich hat hinreißen lassen, ohne auch nur im geringsten sich darüber zu vergewissern, ob überhaupt irgend ein Grund zu der Annahme vorhanden sei, daß die Regierung ihre Ansichten über den französischen Handelsvertrag verändert habe. Die Regierung hält an den Ansichten, welche sie in Bezug auf jenen Vertrag und seine Vortheile für Sachsen dem vorigen Landtage gegenüber ausgesprochen und vertreten hat, auch jetzt noch ohne Einschränkung fest und hat nie und nach keiner Seite hin eine Aeußerung gethan, welche zu einem Zweifel hieran berechtigen könnte. Der Stadtrath begründet seine Annahme des Gegentheils lediglich auf eine angebliche Erklärung des Vertreters des Leipziger Handelsstandes auf dem Münchener Handelsstage. Diese, wie es scheint, mißverständene und von den öffentlichen Blättern und auch in dem Protokolle der Stadtverordnetenversammlung nicht ganz richtig wiedergegebene Erklärung ist von dem, der sie abgegeben hat, seitdem in den öffentlichen Blättern bereits auf ihr richtiges Maß zurückgeführt worden und die Regierung hat nur beizufügen, daß sie überhaupt niemand beauftragt hat, über ihre Auffassungen in dieser Angelegenheit irgend welche Erklärungen abzugeben.“

so wird man durch diese Stelle veranlaßt dem peinlichen Eindrucke Worte zu verleihen, den eine Vergleichung des Inhaltes der oben erwähnten Rede eines Mitgliedes der Hohen Staatsregierung, das auch das Ministerialrescript mit unterzeichnet hat, mit einer Stelle des von derselben hohen Person an Herrn Geheimrath Poppe gerichteten Briefs, auf jeden Unbefangenen wirken muß.

In ersterer ist „von entschiedenem Vortheile, von einem unabweisbaren Bedürfnis, von der Unmöglichkeit eine andere Richtung einzuschlagen u. c.“ die Rede, im letzteren heißt es „man könne sagen, daß Sachsen den Vertrag zur Noth für sich zu ertragen im Stande sei.“ Einem weiteren Commentar zu diesen Gegensätzen darf man nur schweigend ausdrücken. Die Unrichtigkeit der Behauptung nachzu-

weisen, als sei die in unserem Protokolle aufgeführte Aeußerung des Herrn Geheimraths Poppe nicht richtig wiedergegeben, bleibt unserem Directorium überlassen. Was aber die später, und an einem ganz anderen Orte, einerseits behaupteten, andererseits in Abrede gestellten Aeußerungen anbelangt, so erinnert das — man verzeihe mir den Vergleich — an den bekannten Streit der beiden Nachtwächter, von denen der eine ruft „bewahrt das Feuer und das Licht“, während der andere dabei bleibt „verwahrt das Feuer und das Licht“ sei die richtige Lesart.

Wenn zum Schluß die Ministerialverordnung noch darüber sich rührend ergeht, daß die städtische Vertretung sich berufen glaubt, die gesammten materiellen Interessen des Landes zu vertreten, so muß dies insofern befremden, als der angezogene Passus nur die Wiederholung einer oft in den Kammerverhandlungen gebrauchten Wortfügung ist, die dazu dient, die große Wichtigkeit der Sache zu bezeichnen. Uebrigens würde es nicht wohlgethan sein den Rath der Stadt Leipzig, der zweiten Stadt des Landes, eines der bedeutendsten Handelsplätze Europa's, lediglich auf die Wahrnehmung rein localer Interessen, wie etwa Ueberwachung der Straßenreinigung u. zu beschränken, da die speciellen Interessen unserer Stadt so innig mit dem allgemeinen Interesse verzweigt und verwachsen sind, daß es kaum möglich sein dürfte durch einen scharfen Strich die Grenze zu bezeichnen wo das erlaubte Gebiet endet, das verbotene anfängt. Auch haben die letzten Tage gezeigt, daß Rath und Stadtverordnete Leipzigs in dieser Frage nicht allein stehen: Sechshundert der angesehensten hiesigen Firmen, die namhaftesten Industriellen in Glauchau, Frankenberg, Rochlitz, der Gewerbeverein in Waldheim und fast die gesammte unabhängige Presse haben das Verhalten, mit dem sich der Herr Staatsminister v. Beust in seinem Briefe an Herrn Geheimrath Poppe zufrieden erklärt, unumwunden und übereinstimmend gemißbilligt. Zur Zeit des Landtags, meine Herren, nahm die Hohen Staatsregierung auf die Aeußerungen der Presse und auf Petitionen Bezug, um den Kammern die Annahme des Handelsvertrags zu empfehlen; möchte sie ihr Ohr auch jetzt nicht jenen Stimmen verschließen, die heute nur denselben Standpunkt vertheidigen, den sie vor 6 Monaten empfahl.

Unter diesen Umständen glaube ich in der That, daß das Stadtverordneten-Collegium keine Veranlassung hat, seinen einstimmigen Beschluß vom 29. v. Mts. zu bereuen, wohl aber scheint es nach dem Erlaß der Ministerialverordnung noch dringender geboten, daß Rath und Stadtverordnete in dieser Frage zur Wahrung der Interessen unserer Stadt treu und fest zusammenstehen, und ich beantrage deshalb:

„Das Stadtverordneten-Collegium möge dem Stadtrath auf dessen Mittheilung vom 15. d. M. mittelst Recommunicats seinen Dank abstellen für die warme und freimüthige Wahrnehmung des städtischen Interesses in seiner Eingabe vom 1. d. Mts. an die Hohen Staatsregierung, und ihn zugleich versichern, daß er sich dabei im vollsten Einverständnis mit dem Stadtverordneten-Collegium befinde.“

In dieser Erklärung liegt keineswegs eine Demonstration, wir thun nur das, was wir dem Stadtrath und uns selbst schuldig sind, denn so bedauerlich es auch ist, daß der Stadtrath in die Lage gerathen, das Mißfallen der Hohen Staatsregierung zu erregen, so würde es für uns noch weit bedauerlicher gewesen sein, wenn der Rath unserer Stadt eine Haltung eingenommen hätte gleich derjenigen, welche bekanntermaßen den Beifall eines Mitgliedes der Hohen Staatsregierung erhalten hat.

Herr Dr. Heyner: Ich erinnere daran, daß das officiële Dresdner Journal, welches die Verordnung gegen den Rath gebracht, auch jene drei bekannten begeisterten Artikel für den Handelsvertrag enthalten hat, welche, aus der Feder eines dem Ministerium nahestehenden würdigen Mannes geflossen, so allgemeinen Anklang gefunden hatten. Es ist auch in unabhängigen öffentlichen Organen darauf hingewiesen worden, wie tief der gegen den Stadtrath angeschlagene scharfe Ton die Einwohnerschaft mit Schmerz erfüllen muß, während man sonst eine größere Schonung der Verwaltungsorgane Seiten der Regierung gewohnt ist. In solchen wichtigen Lebensfragen, welche tief einschneiden in Markt und Bein des Handels- und Gewerbestandes, ist es aber Pflicht, ohne Furcht, irgendwo anzustoßen, seine Meinung offen und rückhaltlos auszusprechen. Uebervoll in unserem Vaterlande wird ein gleicher Sinn laut. Nachdem Herr Fecht in schlagender Weise die Stellung unserer Stadt zu der wichtigen Angelegenheit gezeigt, freut es mich, einen anderen Beleg, daß unsere Ansicht nicht isolirt steht, hinzufügen zu können. Auch in Dresden hat bei dem jüngst abgehaltenen Schützenfeste, bei dem sich mitunter dieser und jener officiële Mund ausdrückt, der zweite, verdiente Bürgermeister der Stadt Dresden, Dr. Hertel, nachdem der Herr Minister v. Friesen der Blüthe und Entwicklung dieser Stadt gedacht, die Erhaltung und Reform des Zollverbands als die wesentlichste Bedingung für Dresdens und Sachsens gegenwärtige und zukünftige Wohlfahrt bezeichnet. Derselbe sagte insbesondere Folgendes: „Was den vom Herrn Minister erwähnten Beschluß der Stadt Dresden betreffe,

so habe derselbe theils in dem langen Frieden, theils und hauptsächlich aber in dem Zollverein seinen Grund, der eigenthümlicher Weise das, was der letzte Friedensschluß zerrissen, zu einem größern Bande wieder vereinigt und die geistige und materielle Entwicklung — namentlich auch Sachsens begründet habe. Die damalige Regierung habe, unbekümmert um manche dagegen aufgetauchte Besorgnisse, den Verein begründen helfen, er hoffe, daß auch die jetzige Regierung bei der demalsten vorliegenden Frage, gestützt auf das einstimmige Votum der Kammern, eben so handle; und wenn er daher dankbar Derer gedenke, die vor fast 30 Jahren den Verein begründet hätten, so sei er überzeugt, daß auch die jetzigen Leiter des Staats die Erhaltung und Reform desselben sich angelegen sein lassen würden.

Wir stehen allenthalben noch auf demselben Standpunct, welchen die Regierung, die den Handelsvertrag so warm empfahlen, und die Kammern in dieser Frage eingenommen. Handel und Wandel darf man nicht in die Zwangsjacke des Monopols stecken, darf man nicht stagniren und verkommen lassen; man muß die Pforten und Thore weit aufthun, damit der Verkehr einziehen und sich frei entfalten könne. Wenn man sagt, daß die Stadtverwaltung sich nur um die speciellen Interessen der Gemeinde zu kümmern habe, so mag man nur nicht vergessen, daß diese speciellen Interessen und das Wohl jedes Einzelnen im Wohle des Ganzen allein wurzeln und die Grundlage finden. Eine Stadt wie Leipzig kann sich bei Wahrung ihrer Interessen nicht innerhalb enger Grenzpfähle bewegen, wenn ihre Interessen mit dem Wohle und Wehe der Allgemeinheit zusammenfallen; sie darf nicht schweigen, wenn Männer wie Dörfling im Angesichte Deutschlands led zu äußern wagen: in Sachsen fänden sich für den Handelsvertrag keine Sympathien. Solchen Unwahrheiten muß entgegengetreten werden, sonst ermuthigt man die Gegner des Handelsvertrags, namentlich die süddeutschen Schutzöllner und Monopolisten, die politischen Intriquanten!

Anderwärts hat man sich entschieden für den Vertrag erklärt; wenn auch einige süddeutsche Regierungen abgelehnt, so haben doch die Kammern, wie ich prognosticirt, sich für den Handelsvertrag erklärt. Ich weise namentlich auf die Adresse der Kammern in Hessen-Cassel und in Darmstadt hin. Die daselbst beschlossene Adresse sagt:

„Allerhöchsthre Regierung hat den preussisch-französischen Handelsvertrag kurz vor unserm Zusammentritt und ohne ständische Zustimmung verworfen. Ihr ganzes Volk und vorzugsweise die hierdurch bedrohten Industriellen und Kaufleute fürchten aus der andauernden Verweigerung der Genehmigung dieses Vertrags eine Sprengung des Zollvereins und hiermit eine unberechenbare Beschädigung unseres materiellen Wohlstandes. Jedenfalls beschädigt auch nur die Verzögerung der Annahme fraglichen Vertrags die Beteiligten in hohem Maße, indem fremde Nebenbuhler ein weites Gebiet vorweg einnehmen, während der Zeit des Schwankens jede neue Unternehmung außerordentlich erschwert und manche Industriezweige inzwischen der ausländischen Concurrenz unterliegen. Diese Umstände sind es, welche uns verbieten dürften, Allerhöchstthrer Regierung irgend eine Ermächtigung zum Abschluß neuer Zoll- und Handelsverträge ohne ständische Mitwirkung zu erteilen. Jedenfalls glauben Ew. Königl. Hoheit wir ehrerbietigst bitten zu dürfen, vorläufig nichts, namentlich nicht durch Abschluß anderer Zoll- und Handelsverträge geschehen zu lassen, was die Erhaltung des Zollvereins irgend gefährden könnte. Obgleich wir die Möglichkeit einer engeren politischen Verbindung mit Oesterreich unter den geeigneten Bedingungen und Sicherheiten gewiß gern sehen würden, so scheint uns doch die Erhaltung des seitherigen Zollvereins mit seinen erwiesenen segensreichen Wirkungen der zweifelhaften Aussicht auf künftige Vortheile unbedingt vorzuziehen.“

Ähnlicher Kundgebungen sind noch viele zu erwarten. Noch lauter würde sich die allgemeine Stimme erheben, wenn der Unglücksfall, den Gott verhüten wolle, wenn der gefährdete Bruch des Zollvereins näher rückt. Und wenn ich auch überzeugt bin, daß sich dann die Regierungen dem allgemeinen Interesse fügen und in der zwölften Stunde nicht Nein sagen würden, so ist es doch Pflicht, sich jetzt frei und offen auszusprechen.

Denn die Zeit des beschränkten Unterthanenverständes ist vorüber. Möge daher der Stern der *fides saxoniae*, der Stern der sächsischen Treue, Ehrlichkeit und Wahrhaftigkeit, auch ferner über dem Lande und unserer Stadt leuchten!

Herr Ersatzmann Hansen: Anknüpfend an den Theil der Verordnung, welcher das frühere Verhalten Leipzigs bei Gründung des Zollvereins zum Gegenstande hat, halte ich es für Pflicht, gegen eine solche Insinuation Verwahrung einzulegen und zu constatiren, daß man jetzt anders denkt, als eine einzelne Corporation Leipzigs zu jener Zeit gedacht und sich geäußert haben mag. Man muß es mit Bedauern zurückschauen, wenn Leipzigs Bürgerschaft so etwas untergeschoben wird.

Herr Ersatzmann Näfer: Gegen die eine Aeußerung des letzten Redners über die Regierung muß ich mich erklären, indem ich in der beregten Stelle in der Regierungsschrift nur den Sinn finden kann: man möge der höhern Einsicht der Regierung auch in dieser Frage vertrauen, daß sie das Wohl Leipzigs besser vertreten werde, als es z. B. bei Begründung des Zollvereins der

Leipziger Handelsstand selbst verstanden habe. — Zur Hauptsache übergehend, bekenne ich, daß es mir nach den trefflichen Vorträgen der Herren Fecht und Heyner überflüssig erscheint, noch Etwas hinzuzufügen, nur das drängt es mich zu erklären, daß ich mit größter Freude und aus vollem Herzen dem Antrage des Herrn Fecht beistimmen werde. — Nur die Stelle in der Regierungsschrift will ich noch besonders hervorzuheben mir gestatten, in welcher dem Protokolle der Stadtverordneten in Betreff einer Aeußerung des Herrn Poppe Unrichtigkeit vorgeworfen wird. — Meine Herren! daß das Protokoll gerade hierin ganz richtig ist, beweist nicht nur die mehrfältige übereinstimmende Niederschrift des Gesprochenen, sondern auch der Umstand, daß Herr Poppe das Protokoll selbst mit unterzeichnet hat, und wird alles dies Ihnen vom Vorsteher Herrn Dr. Joseph bestätigt werden. — Auch kann ich von anderer Seite her, aus der Handels- und Gewerbekammer, Aeußerungen des Herrn Poppe in gleichem Sinne mittheilen. Er sagte dort: „Vor wenigen Stunden habe ich von der Regierung eine Zuschrift erhalten, und ich fordere Jeden auf, der sich für meine Ehre interessirt, es weiter zu verbreiten, worin sie mein Verfahren auf dem deutschen Handelstage billigt und erklärt, daß sie jetzt nicht mehr den frühern Standpunct einnehme.“ — Ferner als über den Antrag: „Die Handels- und Gewerbekammer stellt sich in Betreff des französisch-deutschen Handelsvertrags auf den Standpunct der Regierung und der Ständeversammlung“ abgestimmt wurde, erklärte der Präsident Herr Poppe: „er wolle wohl dafür stimmen, mit der Regierung auf demselben Standpuncte zu stehen, aber nicht mit der Ständeversammlung.“ — Wenn schließlich die Veröffentlichung der Debatte aus der (wie vom Präsidenten betont wurde, nicht-öffentlichen) Sitzung der Handels- und Gewerbekammer von der Leipziger Zeitung eine Unschicklichkeit zc. genannt wird, so wird durch obige Aufforderung und durch die beantragte und genehmigte Veröffentlichung der Beschlüsse dieser Vorwurf gebührend seine Erledigung gefunden haben.

Hierauf bemerkte Vorsteher Dr. Joseph: Auf die erhaltene Veranlassung erkläre ich, daß das Protokoll, dessen Richtigkeit in dem Schreiben der Königl. Ministerien bezweifelt worden, richtig und insbesondere die darin hervorgehobene Stelle wortgetreu und daher vielmehr die in jener Verordnung ausgesprochene Behauptung einer Unrichtigkeit des Protokolls eine Unrichtigkeit ist. Diese Stelle lautet: „Ich bin ermächtigt, zu erklären, daß die sächsische Regierung jetzt nicht im Entferntesten daran denkt, den Handelsvertrag aufrecht erhalten zu sehen.“

Um jedoch allen Ansprüchen an Unparteilichkeit möglichst zu genügen, will ich noch andere spätere Stellen der Rede des Herrn Geheimen Rath Poppe, aus denen vielleicht eine Modification des Sinnes obiger Aeußerung gefolgert werden könnte, vortragen. Herr Geheimer Rath Poppe sagte nach jenen Worten:

„Erst dann, wenn die anderen Regierungen zustimmten, wird die Regierung thunlichst bemüht sein, Abänderungen des Vertrags eintreten zu lassen. Die Regierung ist auf dem freiesten Standpuncte und indem sie dies ist, ist sie es zu Gunsten Sachsens.“ — — — es sollte mich wundern, wenn ich nicht die Ansicht vieler gewönne, daß es besser ist, wenn etwas langsamer vorgegangen würde.“

„Die sächsischen Abgeordneten haben nicht gegen den Handelsvertrag gestimmt. Nein! — — — allerdings haben sie gegen den Antrag gestimmt, den die Minorität vorbereitet; den Antrag, daß der Handelsvertrag sofort und schleunig eingeführt werde. Dies ist eine Unmöglichkeit!“

Diese und andere Stellen sind von mir bei der Verhandlung unmittelbar und wörtlich selbst niedergeschrieben worden.

Die Versammlung erhob hierauf einstimmig den Fecht'schen Antrag zum Beschluß.

Geistliche Musikaufführung des Riedel'schen Vereins.

Bei seiner letzten Musikaufführung hat der Riedel'sche Verein abermals den vorzugsweise in dem Vordergrund stehenden Zweck seines Strebens, durch Vorführen kirchlicher Werke einem religiösen Bedürfnis zu genügen und zugleich religiösen Sinn in weiteren Kreisen zu fördern, auf das Beste bewährt. Diesmal war es Handels-Dratorium „Samson“, das zu Gehör gebracht wurde, bekanntlich eins der großartigsten Werke des hochberühmten Tonmeisters.

Dem Wesen und dem hauptsächlichsten Zwecke des Vereins nach liegen dessen regelmäßige Kirchen-Aufführungen außerhalb des Bereichs der Kunstkritik. Wir enthalten uns daher einer kritischen Besprechung der Aufführung des „Samson“, können jedoch nicht unterlassen zu bemerken, daß diese auch bei einer strengen Analyse des Geleisteten glänzend bestehen würde, denn das große Werk ward höchst würdig dargeführt, der Verein selbst zeichnete sich bei Ausführung der prächtvollen Chorpartien rühmlichst aus, das

Dröfcher und namentlich die Alt-, Tenor- und Bassisten trugen wesentlich zum Gelingen des Ganzen bei.

Wäge der unter des verdienstvollen Herrn E. Niedels tüchtiger künstlerischer Leitung stehende Verein bald wieder eine so schöne und erhabende musikalisch-religiöse Feier veranstalten!

F. Gleich.

Oeffentliche Gerichtsitzung.

Leipzig, den 24. November. In der heute Nachmittag unter dem Vorsitze des Herrn Gerichtsralhs von Meisch stattgefundenen Hauptverhandlung wurde Johanne Friederike verehel. Becker hier wegen ausgezeichneten Diebstahls zu einer Arbeitshausstrafe in der Dauer von 8 Monaten verurtheilt.

Verschiedenes.

Frauenarbeit. Seit Juli d. J. besteht in München ein Renten- und Unterstützungs-Verein für Frauen und Mädchen. Er ist gegründet und geleitet von dem ehemaligen Regierungs-director Lufft. Durch die jährlichen Beiträge von je 4 Mitgliedern wird die Jahresrente für ein fünftes mit einem Abzuge zu Gunsten eines Reserve- und Capitalfonds, aus welchem an hilfbedürftige Mitglieder vorübergehende Unterstützungen verabreicht werden sollen, bewirkt. Zugleich vermittelt der Verein den Absatz weiblicher Handarbeiten, giebt Vorschüsse darauf und liefert, wo nöthig, die Rohstoffe für solche. Er ist in 5 Classen getheilt, deren niedrigste bei einem monatlichen Beitrag von nur 6 Kreuzern seinerzeit eine Jahresrente von 5 fl., deren höchste bei einem Monatsbeitrage von 30 Kreuzern eine solche von 25 fl. und im Fall des Beitritts zu allen Classen bei monatlicher Zahlung von 1 fl. 30 Kreuzern (wozu in jeder Classe ein Jahresbeitrag als Eintrittsgeld kommt) eine Rente von 75 fl. gewährt. Durch mehrfach wiederholten Beitritt, der jedoch, um die Speculation auszuschließen, auf halbjährige Zwischenräume beschränkt ist, kann dasselbe Mitglied sich mehrfache Rentenbezüge und dadurch eine sorgenfreie Zukunft sichern. In rechnerischer Beziehung unangreifbar, giebt der Verein zugleich die sichere Aussicht auf künftige Vermehrung oder Aufbesserung der Renten. Trotz der kurzen Zeit seines Bestehens hat der Verein bereits eine große, täglich wachsende Zahl von Mitgliedern und ein namhaftes Capital. Der Nutzen solcher Vereine ist so einleuchtend, daß es keiner weiteren Empfehlung zur Gründung derselben bedarf.

Ein höchst interessanter Fund wurde im Magistratsgebäude zu Wien gemacht. Als nämlich eine längst vermauerte Thür zum Be-

hufe der Erweiterung der Portierwohnung aufgebrochen wurde, so tauchten die Arbeitsleute nicht wenig, als sie mehrere über einander stehende große Kisten vorfanden. Bei Eröffnung derselben zeigte sich, daß sie höchst werthvolle Urkunden, unter andern aus der ältesten Geschichte von Wien, ferner solche in italienischer, spanischer, türkischer und persischer Sprache und theilweise auch Trachten von den Nationen der genannten Sprachen enthielten. Man vermutet, daß dieser Urkundenschatz bei der letzten türkischen Belagerung hier in sichere Verwahrung gebracht wurde. — Fast gleichzeitig ist man in Ips bei Aushebung von Grundfesten zu einem Neubau im dortigen Bürgerverordnungs-hause der Stadt Wien auf mehrere Töpfe und Säcke gestoßen, welche einen reichen Inhalt von Silbermünzen geborgen hatten. Dieselben wurden nach Wien gebracht und von den verschiedenen Gattungen dieser Münzen wurde je eine im Präsidialbureau des Magistrats aufgelegt.

In Hannover soll am 21. Dec., dem Geburtstage Hölth's, das Haus durch eine Marmortafel bezeichnet werden, in welchem der Dichter wohnte und noch in Jünglingsjahren starb. In gleicher Weise wird man an demselben Tage zum dauernden Gedächtniß das Haus auszeichnen, worin die beiden Schlegel, August Wilhelm und Friedrich, Söhne des Hauptpredigers, Consistorialraths und General-Superintendenten Johann Adolph, geboren wurden, der sich gleichfalls als Dichter einen Namen erworben hat. Die Zuratheziehung des MarktKirchenbuches hat die für Literar-Historiker nicht uninteressante Notiz ergeben, daß bis jetzt allgemein ein unrichtiges Datum für August Wilhelm Schlegel's Geburtstag galt; er war nicht, wie selbst in den Büchern sorgfamer Quellenforscher, z. B. in Göbels's Grundriß steht, am 8., sondern am 5. Septbr. 1767 geboren; der 8. war der Taufstag.

Bäckerei. Die seit den ersten Monaten d. J. in Berlin bestehende Victoria-Societäts-Bäckerei hat schon eine sehr bedeutende Ausdehnung gewonnen. In der Bäckerei selbst sind stets drei nach Wiener Art eingerichtete Defen im Gange; diese liefern täglich viermal frische Waare. Einige 70 Niederlagen und Commanditen in allen Stadttheilen gewähren den Abnehmern die möglichste Bequemlichkeit, da es auch dort nur des bestimmten Verlangens derselben bedarf, um sowohl Morgens als Nachmittags frische Waare in beliebiger Quantität zu erhalten, während bei directen Bestellungen von 5 Sgr. ab die Waare frei ins Haus, und z. B. für Soupers u. dergl. bis Abends 10 Uhr noch auf Bestellung frische Backwaare geliefert wird.

Berichtigung. In Nr. 328, Seite 6385 ist statt Pastor Stuth Pastor Guth zu lesen.

Leipziger Börsen-Course am 24. November 1862.
Course im 30 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc.		Angeb.	Gas	Eisenb.-Prior.-Obl. swi. Zinsen.		Angeb.	Gas	Bank- und Credit-Actien swi. Zinsen.		Angeb.	Gas.
swi. Zinsen.	v. 1830 v. 1000 u. 500	—	95 1/4	Alb.-Bahn-Pr. I. Km. pr. 100	4 1/2	102 1/2	—	Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100	—	—	—
	kleinere	—	—	do. II.	4 1/2	—	102 1/4	pr. 100	—	—	70 1/2
	1855 v. 100	—	92 1/2	do. III.	5	—	102 3/4	Anhalt-Desauer Bank à 100	—	—	—
	1847 v. 500	—	103 1/2	Aussig-Teplitzer	5	—	—	pr. 100	—	—	—
	1852, 1855 v. 500	—	103 1/4	Berlin-Anh. Priorit.	4	100 1/2	—	Berliner Disconto-Comm.-Anth.	—	—	—
	1858 u. 1859 - 100	—	103 1/4	do.	4 1/2	—	100 7/8	Braunschweiger Bank à 100	—	—	—
	Actien d. ehem. S.-Schles.	—	—	Berlin-Hamburger	4	—	99 1/2	pr. 100	—	—	—
	Blaub.-Co. à 100	—	103 1/2	Chemnitz-Würschmitter	4	—	100 1/4	Bremer Bank à 250 Ldra. à 100 L.	—	—	—
	K. S. Land- v. 1000 u. 500	—	97 1/4	Gras-Köflacher in Courant	6	—	102 3/4	Gob.-Goth. Cred.-Anst. à 100	—	—	—
	rentenbriefe) kleinere	—	—	Leips.-Dresd. R.-B.-Part.-Obl.	3 1/2	117 1/2	—	pr. 100	—	—	—
Leips. Stadt-Obligat. pr. 100	—	—	do. Anleihe v. 1854	4	—	102 1/4	Darmst. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.	—	—	—	
Pfdbriefe	v. 500	—	94	Magdeb.-Leipaiger I. Emiss.	4	101 1/2	—	Deesauer Cred.-Anstalt à 200	—	—	—
	- 100 u. 25	—	—	do. II.	4	101	—	pr. 100	—	—	—
	- 500	—	—	Magdeburg-Halberstädter	4 1/2	102 7/8	—	Geraer Bank à 200 pr. 100	—	—	—
	- 100 u. 25	—	—	Oestr.-Fr. v. 500 Fr. pr. 100 Fr.	3	—	—	do. do.	—	—	89 1/2
	do.	—	—	Thür. E.-Pr.-Obligat. I. Em.	4	—	99 3/4	Hamburger Norddeutsche Bank	—	—	—
	do.	—	—	do. II.	4 1/2	—	102 1/4	à 500 Mk.-Boo. pr. 100 Mk.-Boo.	—	—	—
	do.	—	—	do. III.	4	—	99 1/2	Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Boo.	—	—	—
	do.	—	—	do. IV.	4 1/2	101 3/4	—	pr. 100 Mk.-Boo.	—	—	—
	do.	—	—	Werra-Bahn-Prior. pr. 100	5	102 1/2	—	Hannov. Bank à 250 pr. 100	—	—	—
	do.	—	—					Leips. Bank à 250 pr. 100	—	—	136 1/2
Schuldversch. d. A. D. Or.	v. 100, 50, 20, 10	—	90	Alberts-Bahn à 100 pr. 100	—	81 1/2	—	Lübecker Commern.-Bank à 200	—	—	—
	- 1000, 500, 100, 50	—	97	Alt.-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2	—	—	—	pr. 100	—	—	—
	kündbare 6 M.	—	—	Berl.-Anhalter Litt. A., B. u. C. do.	—	—	—	Maining. Credit-Bank à 100	—	—	—
	v. 1000, 500, 100	—	—	Berl.-Stett. à 100 u. 200	—	—	—	pr. 100	—	—	—
	v. 1000 kündb. 12 M.	—	—	Chemn.-Würschn. à 100	—	167	—	Oestreich. Credit-Anstalt à 200 fl.	—	—	80 1/2
	Schuldversch. d. A. D. Or.	—	—	Fr.-Wilh.-Nordb. à 100	—	—	—	pr. 100 fl.	—	—	—
	Anstalt zu Leipzig Ser. I. v.	—	—	Köln-Mindener à 200	—	—	—	Rostock. Bank à 200 pr. 100	—	—	—
	500	—	99 3/4	Leipzig-Dresdner à 100	—	275 1/2	—	Schles. Bank-Vereins-Actien	—	—	—
	do. do. v. 100	—	—	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100	—	34 1/2	—	Schwels. Cred.-Anstalt zu Zürich	—	—	—
	K. Pr. St. v. 1000 u. 500	—	97	do. B. à 25	—	—	84	à 500 Proa. pr. 100 Proa.	—	—	—
Or.-O.-Sch.) kleinere	—	—	Magdeb.-Leips. à 100	—	—	272 1/4	Thür. Bank à 200 pr. 100	—	—	—	
Königl. Preuss. Staats-Schuld.	Scheine	—	—	Oberschles. Litt. A. à 100	—	—	—	Weimarsche Bank à 100	—	—	—
	do. Prämien-Anleihe v. 1855	—	—	do. B. à 100	—	—	—	pr. 100	—	—	—
	do. Anleihe v. 1859	—	—	do. G. à 100	—	—	—	Wiener do. pr. St. h. k.	—	—	—
	K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	—	—	Thüringische	—	—	125 1/2				
	do. Nat.-Anl. v. 1854	—	—								

Sorten.		Angab.	Gen.	Zerschnittene Ducaten pr. Zoll-		Angab.		Gen.	Angab.		Gen.
Kronen (Verains-Hand-Goldm. à 1/2)	Zollpf. brutto u. 1/2 Zollpf. fein pr. St.		3. 6'	Pfund Brutto	—	453 1/2	Berlin pr. 100 <i>off</i> Pr. Ort.	k. S.	—	99 7/8	
Augustd'or à 5 <i>off</i> pr. Stück			—	Silber pr. Zollpfund fein	—	297 1/2	Bremen pr. 100 <i>off</i> L'dor	k. S.	—	109 7/8	
Preuss. Frd'or do.			—	Wien. Banknoten in Betr. Währung	—	82 1/2	à 5 <i>off</i>	2 M.	—	—	
And. anal. L'dor do.			—	Russische Banknoten pr. 90 R ^o	—	89	Breslau pr. 100 <i>off</i> Pr. Ort.	k. S.	—	99 7/8	
R. russ. vicht. 1/2 Imp. à 5 Ro pr. St.			—	Polnische Banknoten do. do.	—	88 1/2	Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	k. S.	—	57 1/2	
20 Frankenstücke			—	Div. anal. Cassenanz. à 1 u. 5 <i>off</i>	—	—	in S. W.	2 M.	—	—	
Holländ. Duc. à 3 <i>off</i> Agio pr. Ct.			—	do.	—	—	Hamburg pr. 300 Mk.-Bee.	k. S.	—	152 1/2	
Kaiserl. do. do. do.			—	Analänd. Banknoten, für welche	—	—	London pr. 1 £ Sterl. { 7 Tage dato	—	—	6. 22 1/2	
Breslauer do. à 65 1/2 As. do.			—	hier keine Auswechsl.-Casse	—	—	3 M.	—	—	6. 20 1/2	
Passir- do. à 65 As. do.			—	Wechsel.			Paris pr. 300 Proc.	k. S.	—	80 1/2	
Conv.-Species and Gulden do.			—	Amsterdam pr. 250 Ct. fl. k. S.	—	144	Wien pr. 150 fl. L. Str. Währ.	k. S.	—	82 1/2	
do. 20 Kr. do.			—	Augsburg pr. 100 fl. in k. S.	—	57 1/2		2 M.	—	80 1/2	
do. 10 Kr. do.			—	52 1/2 fl.-P.	—	—		—	—	—	
Gold pr. Zollpfund fein . . . do.			—								

*) Beträgt pr. Stück 5 *off* 15 *off* — *) Beträgt pr. Stück 3 *off* 5 *off* 1/2 *off* — **) Beträgt pr. Stück 3 *off* 5 *off* 4 *off*.

Tageskalender.

Stadttheater. 37. Abonnements-Vorstellung.
Zum zweiten Male:
Die Jungfrau von Orléans.
Oper mit Tanz in 4 Acten von Georg Friedrich Heiß. Musik von August Langert.
Personen:
Karl VII., König von Frankreich . . . Herr Jungmann.
Agnes Sorel, seine Geliebte . . . Frau Mühsamen-Beith.
Duchatel, französischer Anführer . . Herr Offenbach.
Graf Dunois, Bastard von Orléans . . Herr Mühsamen.
Chatillon, ein burgundischer Ritter . . Herr Bachmann.
Klone, englischer Anführer . . . Herr Weidemann.
Thibaut d'Arc, ein Landmann . . . Herr Lüd.
Johanna, seine Tochter . . . Fräul. Klop.
Anna, des Kerkermeisters Tochter . . Fräul. Harry.
Der Erzbischof von Rheims . . . Herr Gitt.
Königliche Kronbediente. Bischöfe. Mönche. Hofleute. Herolde. Ritter.
Fahnenträger. Pagen. Soldaten. Volk.
3. Acte: **Fas sérieux**, ausgeführt von Fräulein Marie Rudolph und Herrn Balletmeister Polletin.
Der Text der Gesänge ist an der Casse für 3 Kreuzroschen zu haben.
Gewöhnliche Preise.
Anfang halb 7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

Zweiter Theil. Lasso. Symphonische Dichtung von Franz Liszt. Erlkönig. Ballade von Goethe, in Musik gesetzt von F. Schubert, für eine Singstimme mit Orchesterbegleitung von S. Berlioz, gesungen von Fräulein Wigand. La Sonnambula. Phantastie für die Flöte (Op. 43) componirt und vorgetragen von Herrn A. Terschat. Festmarsch (Op. 6) von E. Laffen.
Billets zu 20 Ngr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn **Friedr. Hofmeister** und an der Casse zu haben. — Billets für Sperrsitze zu 25 Ngr. bis heute Abend 6 Uhr allein in der genannten Handlung.
Einlaß 1/2 7 Uhr. — Anfang 7 Uhr. — Ende 9 Uhr.
Das Directorium des Musikvereins „Euterpe.“

Donnerstag den 27. November
Concert und declamatorische Soirée
im großen Saale des Schützenhauses,

gegeben zum Benefiz des ehemaligen langjährigen Mitgliedes des hiesigen Stadt-Theaters **Robert Ludwig**, unter gütiger Mitwirkung des Herrn Musik-Directors **Emil Böhner**, der Damen: Fräul. **Karg**, Fräul. **Marry**, Fräul. **Hemann**, der Herren: **Hanisch**, **Czasczke**, **Ossenbach**, **Jungmann**, **Bischof**, **Hempel**, der Orchester-Mitglieder **Herren Diehe**, **Lindner** und dem Herren-Chor.
Billets sind zu haben in den Musikalien-Handlungen der Herren **Fr. Kistner**, **Fr. Hofmeister** und **C. Fr. Mahnt**.
Preise der Plätze 5 Ngr. und ein reservirter Platz 7 1/2 Ngr. An der Casse 7 1/2 Ngr. resp. 10 Ngr.

Siebentes
Abonnement-Concert

im
Saale des Gewandhauses zu Leipzig
Donnerstag den 27. November 1862.
Erster Theil. Sinfonie (No. 8, F dur) von L. v. Beethoven. — Recitativ und Arie aus „Faust“ von Spohr, gesungen von Fräulein Anna Reiss aus Mannheim. — Concert für das Violoncell von Stiasny (erster Satz), vorgetragen von Herrn Steffens, k. k. russischen Solo-Violoncellist aus Frankfurt am Main.
Zweiter Theil. „Aus Tausend und eine Nacht“, Ouverture von Wilhelm Taubert (zum ersten Male). Arie aus „Semiramis“ von Rossini, gesungen von Fräulein Reiss. — Adagio von Romberg und Fantasie über: Themen aus Lestocq von Servais, für das Violoncell, vorgetragen von Herrn Steffens. — Ouverture zu „Euryanthe“ von C. M. v. Weber.
Billets à 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn **Fr. Kistner** und am Haupteingange des Saales zu haben. Sperrsitze à 1 Thlr. 10 Ngr. sind nur am Concert-Abende an der Casse zu haben.
Einlass um 6 Uhr. Anfang 1/2 7 Uhr. Ende 1/2 9 Uhr.
Das achte Abonnement-Concert ist Donnerstag den 4. December 1862.
Die Concert-Direction.

Musikverein Euterpe.
Drittes Concert
im Hauptsale der Buchhändlerbörse.

Heute Dienstag den 25. November.
Erster Theil. Ouverture zur Oper „Olympia“ von G. Spon-tini. Recitativ und Arie aus „Oberon“ von C. M. v. Weber, gesungen von Fräulein Emilie Wigand. Concertstück für die Flöte (Op. 51) componirt und vorgetragen von Herrn **A. Terschat** aus Wien.

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen aus Leipzig nach
Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] * 7. — 1. — * 5. 50. — 8. (bis Bitterfeld). — [Leipzig-Dresdner Bahn] 5. 45. — 2. 30. Nchm.
Bernburg: * 7. — 12. 15. — 6. Abds.
Cassel: 5. — * 11. 5. — 1. 40. — 11. 8. Nchts.
Chemnitz: [Westliche Staatsbahn] * 5. 5. — 7. 40. 12. 10. — 3. 15. (bis Glauchau). — 6. 30. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 5. 45. — * 9 (1 St. 20 M. Aufenthalt in Riesa). — 2. 30. — 6. 30.
Coburg etc.: * 11. 5. — 1. 40. (bis Reiningen).
Dessau: * 7. — 1. — * 5. 50. Abds.
Dresden: 5. 45. — * 9. — 12. — 2. 30. — 6. 30. — * 10. Nchts.
Eisenach etc.: 5. — 8. 15. — * 11. 5. — 1. 40. — 7. 5. (bis Erfurt). — * 11. 8.
Frankfurt a. M.: [Thür. Bahn] 5. — * 11. 5. — * 11. 8. Nchts. — [Westl. Staatsbahn] * 5. 5. Nrgs. — 12. 10. Nchm. — 3. 15. Nchm.
Großenhain: 5. 45. — * 9. — 12. — 2. 30. — 6. 30. Abds.
Hof etc.: * 5. 5. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15. — 6. 30. — 6. 35. (bis Altenb.)
Magdeburg: * 7. — 7. 30. — 12. 15. — 6. — 6. 30. (bis Cöthen) — 10.
Meißen: 5. 45. — * 9. — 12. — 2. 30. — 6. 30. Abds.
Schwarzenberg: 5. 5. — 7. 40. — 12. 10. — 6. 30. Abds.
Teich und Oera: 5. — 1. 40. — 7. 5. Abds.

Tägliche Ankunft der Dampfwagen in Leipzig aus
Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] 6. 40. (aus Bitterfeld). — * 11. 15. — 5. 30. — * 10. 45. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 1. Nchm.
Bernburg: 8. 35. — 2. — * 9. 30. Abds.
Cassel: 8. 8. — 4. 2. — 6. 2. — * 10. 30. Nchts.
Chemnitz: [Westl. Staatsbahn] 8. 10. — 11. 15. — 4. 25. — * 9. 30. — 9. 55. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 10. — 1. — * 5. 45. — 9. 45.
Coburg etc.: 1. 21. — * 6. 2. Abds.
Dessau: * 11. 15. — 5. 30. — * 10. 45. Nchts.
Dresden: * 6. 45. — 10. — 1. — 4. — * 5. 45. — 9. 45. Abds.
Eisenach etc.: * 4. 10. — 8. 8. (aus Erfurt). — 1. 21. — 4. 2. — * 6. 2. — 10. 30. Nchts.
Frankfurt a. M.: [Thür. Bahn] 4. 10. Nrgs. — * 6. 2. Abds. — [Westl. Staatsbahn] 11. 15. — 4. 25. — * 9. 30. Abds.
Großenhain: 10. — 1. — * 5. 45. — 9. 45. Abds.
Hof etc.: 7. 40. (aus Altenb.). — 8. 10. — 11. 15. — 4. 25. — * 9. 30. — 9. 55.
Magdeburg: 7. 30. (a. Cöthen). — 8. 35. — 12. — 2. — 8. 35. — * 9. 30.
Meißen: 10. — 1. — * 5. 45. — 9. 45. Abds.
Schwarzenberg: 11. 15. — 4. 25. — * 9. 30. — 9. 55. Abds.
Teich und Oera: 8. 8. — 1. 21. — 10. 30. Nchts.
(Die mit * bezeichneten sind Sitzplätze.)

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Städtische Sparcasse.

Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; **Capitalzinsen:**
Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. Vorm. 8—12 U.
Rückzahlungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.

Städtisches Leihhaus.

Expeditionszeit: Jeden Wochentag Vormittag von 8—12 Uhr
Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. bis 5 Uhr.
In dieser Woche verfallen die vom 24. Februar bis mit 1. März
d. J. verlehnten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolon-
gation nur unter Mitrichtung der Auktionsgebühren stattfinden
kann.

Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 3 Uhr, gegen Eintrittsgeld
von 5 Ngr.

Bei Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

Gewerblicher Bildungs-Verein. Heute Abend Rechenunterricht, Un-
entgeltlicher Arbeitsnachweis.

C. A. Klemm's Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Leihanstalt für
Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Gitarren, Neumarkt, hohe Ecke.

Tauberts Leihbibliothek, 35000 Bände., deutsch u. französisch, stets
mit dem Neuesten versehen, Johannisgasse Nr. 44 parterre.

Ankündigungen jeder Art in die Zeitungen aller Städte kostenfrei
täglich das Annoncen-Bureau von H. Engel, Ritterstraße 4.

Atelier vom Hof-Photographen C. Schaufuss: Hotel
de Prusse.

C. W. RIEDELS PHOTOGRAPHIE, Rosenthalgasse No. 5.
Visitenkarten à Duzd. 3 Thlr.

Das photogr. Atelier von E. A. Raumann, Windmühlstraße 48
im Garten, empfiehlt Visitenkartenportraits elegant à 12 Stück 2 Thlr.

Die Kunstwäscherei und Färberei von A. Wolke, Gerberstraße
Nr. 46, 2. Etage, effectuirt alle Aufträge schnell und billig.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. Dampfbäder
für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1/21 und
Nachmittags von 4—8 Uhr. Bannen- u. Gausbäder zu jeder Tageszeit.

Kunst-Auction von Original-Ölgemälden

lebender deutscher Künstler
im ehemaligen Limburgerischen Hause, Klosterstraße
Nr. 11, erste Etage.

Am Freitag den 28. ds. Mts. so wie folgende Tage von Mor-
gens 9 1/2 und Nachmittags von 2 Uhr an soll durch Unterzeich-
neten eine reiche Sammlung von **gebildeten Original-
Gemälden** in schöner Goldrahmenfassung meistbietend ver-
steigert werden. Besichtigung kann Tags zuvor stattfinden.
Adv. Friedr. Franke, Königl. Notar.

Auction.

Heute werden in Auerbachs Hof Gemälde Nr. 49/50 Vor-
mittags von 9 Uhr und Nachmittags von 1/2 3 Uhr an verschiedene
Galanteriewaaren, als: feine Hüte, Mützen, Luchschuhe, feine
russische Morgenschuhe, Knöpfe, Schmucksachen, Lampen, Koffer
aller Art, Handtaschen, Umhängetaschen, Dutschachteln, feine Por-
tefeuille-Artikel, als Receptaires, Portemonnaies, Cigarren-Etuis,
feine Operngläser, Stahlwaaren, Siderolithwaaren, als Büsten,
Statuetten, Gruppen, Consols, Ampeln, Goldfisch- und Blumen-
garnituren, feinste Eau de Cologne und feinste Parfumerien aller
Art, besonders zu

Weihnachtsgeschenken

sich eignend, durch Unterzeichneten notariell versteigert.
Adv. Carl Hartung, requ. Notar.

Auction

wird den 16. December d. J. durch Unterzeichneten im Gasthose
Nr. 155 bei Weinberger in Reudnitz abgehalten. Anfang 9 Uhr
Vormittags; es sind Kleider, Wäsche, Meubles.
Reudnitz. Schmidt, Ortsrichter.

Heute und Donnerstag den 27. November a. c. früh
von 9 Uhr und Nachmittags von 1/2 3 Uhr an

Fortsetzung der Kurz- und Ga- lanteriewaaren-Auction

in der Europäischen Börsenhalle.

In der C. F. Winter'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig und Heidel-
berg ist erschienen:

Reclam, Dr. Carl, Geist und Körper in ihren Wechsel-
beziehungen mit Versuchen naturwissenschaftlicher Erklä-
rung. 8. 1 Thlr. 15 Ngr.

Jetzt vollständig!

Illustriertes Prachtwerk!

In der C. F. Winter'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig
und Heidelberg ist soeben erschienen:

Der Wald.

Den Freunden und Pflegern des Waldes

geschrieben von

L. A. Rohmähler.

Mit 17 Kupferstichen, gezeichnet von E. Hehn, gestochen
von Ad. Krause und Ad. Neumann, 22 Holzschnitten,
gezeichnet von A. Thieme, geschnitten von W. Karland,
und 2 Mevierkarten in lith. Farbendruck.

gr. 8. 40 Druckbogen.

Elegant gebunden in Leinwand mit reichen und charakteristischen
Goldverzierungen. Ladenpreis 8 Thlr. 12 Ngr.

Der Verfasser, Herr Professor Rohmähler, setzte sich zum
Zwecke, den Wald in seiner Pracht und seiner hohen Bedeutung
zu schildern und indem er den Leser in die Geheimnisse, Eigen-
thümlichkeiten und das Leben des Waldes einweicht, ihm Interesse
und Liebe für denselben einzupflanzen und so dem Walde Beschützer
zu gewinnen. Der Schilderung kommen nicht bloß zahlreiche,
treffliche Holzschnitte zu Hülfe, auch prachtvolle Kupfer führen uns
in getreuen, malerischen Bildern herrliche Baumgestalten oder
interessante Waldpartien vor.

Wir sind überzeugt, daß nicht leicht Jemand das in seiner
Lebendigkeit so anerkannterthe und so ausgezeichnet ausgestattete
Werk ohne vollste Befriedigung aus der Hand legen wird.

Das vorstehende Werk kann durch jede Buchhandlung zur
Ansicht bezogen werden.

Im Verlag von Otto Aug. Schulz in Leipzig er-
schien soeben und ist in der Hinrichs'schen Buchhandlung,
C. F. Fleischers Sortimentsbuchhandlung, Otto
Mann, Geyers'sche Buchhandlung und bei Otto
Boigt zu haben:

Altdeutsche Märchen, Sagen und Legenden.

• Treu nachgezählt

und
für Jung und Alt

herausgegeben

von

Reinhold Bechstein.

8. Eleg. cart. in farbigem Umschlag, gez. von S. Leutemann.
Preis 15 Ngr.

Dieses in seiner Art einzige Büchlein, mit welchem der
als deutscher Philolog thätige Herausgeber auch der geistige
Nachfolger des allbeliebten Dichters und Märchenerzählers
Ludwig Bechstein geworden ist, wird sicher nicht ver-
fehlen bei Jung und Alt als Festgeschenk Beifall zu
finden, umsomehr der innere Werth durch äußere geschmack-
volle Ausstattung wesentlich erhöht wird.

In der C. F. Winter'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig
und Heidelberg ist erschienen:

Ansichten der Volkswirtschaft

aus dem

geschichtlichen Standpunkte.

Von

Wilhelm Roscher.

8. geh. 32 Bogen. 2 Thlr. 12 Ngr.

Inhaltsverzeichnis: Ueber das Verhältniß der Nationalöko-
nomie zum klassischen Alterthum. — Ueber die Landwirtschaft
der ältesten Deutschen. — Ein nationalökonomisches Hauptprincip
der Forstwissenschaft. — Ueber Industrie im Großen und
Kleinen. — Ueber die volkswirtschaftliche Bedeutung der Ma-
schinenindustrie. — Zur Lehre von den Absatzkrisen. — Ueber
den Luxus.

In gleichem Verlage ist früher erschienen:

Roscher, Wilhelm, Kolonten, Kolonialpolitik und
Auswanderung. Zweite verbesserte und stark vermehrte Auf-
lage. 8. geh. 2 Thlr.

Eine Sammlung höchst interessanter Abhandlungen, die vor-
zugsweise für Kaufleute, welche überseeische Geschäfte machen, von
Interesse sein dürfte.



Einnahme

der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie

im Monat October 1862.



Für 110,233 Personen	67,521 fl 16 gr — $\frac{1}{2}$
Für 1,182,487 Centner Güter	123,520 fl 14 gr 5 $\frac{1}{2}$
	191,042 fl — gr 5 $\frac{1}{2}$
Hierzu vom 1. Januar bis ult. September 1862	1,525,365 fl 12 gr 3 $\frac{1}{2}$
	Sa. 1,716,407 fl 12 gr 8 $\frac{1}{2}$
Vom 1. Januar bis ult. October 1861	1,524,076 fl 9 gr — $\frac{1}{2}$
Mehr-Einnahme bis ult. October 1862 gegen 1861	192,331 fl 3 gr 8 $\frac{1}{2}$

vorbehältlich späterer Feststellung.

Leipzig, den 24. November 1862.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Harkort, Vorsitzender.
C. A. Gessler, Bevollmächtigter.

Omnibus-Actien-Gesellschaft „Heuer“.

VIII. Einzahlung betreffend.

Nach Beschluß des Verwaltungsrathes ist die achte Einzahlung auszusprechen und werden daher die Herren Actionaire hiermit aufgefordert diese Einzahlung in der Zeit

vom 26. November bis spätestens 29. November d. J.

in unserer Centralstation Neumarkt Nr. 40 mit 10% auf die Actie resp. $\frac{1}{10}$ Actie (das ist mit 10 Thlr. resp. 1 Thlr.) bei Verlust der bereits gezahlten Beträge gegen Quittung zu bewirken.

Leipzig, am 24. October 1862.

Der Verwaltungsrath der Omnibus-Actien-Gesellschaft „Heuer“.

Dr. Heine, Vorsitzender.

Chemnitz-Würschnitzer Eisenbahn-Gesellschaft.

Der Ende November a. e. fällige Dividendenschein Nr. 8 wird von heute ab bis 30. ds. bei unserer Cassa mit Thlr. $3\frac{1}{2}$ eingelöst.

Leipzig, den 25. November 1862.

Becker & Co.

Sächsische Renten-Versicherungs-Anstalt, Dresden.

Der Beitritt zur laufenden Jahresgesellschaft kann nur noch bis zum 30. d. M. geschehen und um so mehr empfohlen werden, da derselbe bisher sehr lebhaft gewesen ist.

Leipzig, den 5. November 1862.

Eduard Hercher, Nicolaisstraße, Amtmanns Hof.

So eben neu eingetroffen Heft 3:

Komische Couplets

von dem beliebten ersten Komiker am Hoftheater zu Dresden
G. Raeder. — Preis 10 Ngr.

Inhalt: Warum soll ich nicht lustig sein! (Lied des Exeutor Purzel im „Weltumsegler wider Willen“). — Dem muss man doch gleich eine — geben! — Stop a little! „Mac Rybson was a good young man.“ — Das ist zwar nicht hübsch, aber 's kommt öfter vor! — Gott wie mager! (im jüdischen Dialekt aus „Robert und Bertram“). — 's kann wahr sein, aber gut steh'n kann Niemand-dafür. — Der lustige Dudelsackpfeifer. „Wenn die Sackpfeif ruft zum Kampfe.“ — Er muss Haare lassen. — Das ist zwar kein Unglück, aber 's ärgert ihn doch! — Falsche Ausdrücke (aus „Flick und Flock“). — Traurig, aber wahr! — Da muss ich halt lachen, ich mag woll'n oder nicht!

(Sämmtliche Lieder für Gesang mit Clavier-Begleitung.) Gleichzeitig wurde von dem beifällig aufgenommenen ersten Hefte eine neue Auflage gedruckt. Dasselbe enthält u. A.: Sonst hat es weiter keinen Zweck. — Das kann der Zehnte nicht vertragen. — Lieutenant und Muselmann. — Komische Ballade vom Ritter Don Quixote etc. etc., und kostet ebenfalls nur 10 Ngr. in

J. B. Klein's Kunst- u. Buchhdlg.,
Neumarkt 23.

Durch alle Buchhandlungen ist zu beziehen:

Nothwendige Rechentafeln

von
1 bis 100 Pfund, Stück 2c.

und von
1 bis 3 Neugroschen.

Ein beim Ein- und Verkauf in allen Haushaltungen und Wirthschaften, namentlich für Fleischer unentbehrliches Handbuch.

16. geh. Ladenpreis 5 Ngr.

Vorrätig bei Heinrich Matthes, Neumarkt 23:

Wer bleibt schwindstüchtig und wer nicht?

oder die neue Behandlung des Blutspeiens und des Brusthustens, nach der bewährten Praxis des verstorbenen berühmten Dr. Bailant in Havre. Mit Genehmigung der Erben ins Deutsche übersetzt. Preis broch. 6 Ngr.

Eine englische Dame wünscht noch einige Stunden in englischer u. französischer Grammatik u. Conversation Unterricht zu ertheilen. Geehrte Adr. bittet man in der Expedition dieses Blattes unter L. C. abzugeben.

Hierzu zwei Beilagen.

Leipziger Tageblatt.

Dienstag

[Erste Beilage zu Nr. 329.] 25. November 1862.

Nach zum Sonntag- und Abend-Cursus

können noch Teilnehmerinnen beitreten und bei **Friederike Bauerfeld** aus Berlin in 40—50 Stunden das Maschnehen, Musterzeichnen, Zuschneiden und Zusammensetzen aller und jeder Art von Damenkleidern gründlich erlernen.

Man lernt in dieser kurzen Lehrzeit das Kleidermachen, so daß man leicht alles nach jedem Modejournal anfertigen kann. Für das Honorar von 3 Thalern wird der Unterricht ununterbrochen so lange fortgesetzt, bis jede Schülerin sich sagen kann: ja ich habe das Versprochene wirklich erlernt. Mein Logis ist Grimma'sche Straße Nr. 1, Auerbachs Hof 1 Treppe.

Wohnungsveränderung.

Allen meinen hiesigen und auswärtigen Kunden mache ich hiermit bekannt, daß ich jetzt **Barfußgäßchen Nr. 2, 3 Tr.** wohne.

Moritz Schönherr,
Damen-Schneidermeister.

Das Buchbinder-, Leder- und Galanteriewaaren-Geschäft von **Wilh. Hagendorf** befindet sich jetzt **Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 13.**

Künstliche Zähne und dergleichen Reparaturen fertigt **W. Bernhardt,** Zahnarzt, Markt, Engelapothek, Eingang durch die Apotheke u. Klostergasse 4.

Planoforte,

Flügel so wie Tafelform, werden gründlich und dauerhaft reparirt, in selbige wieder ein angenehmer voller Ton gebracht und werthe Aufträge angenommen **Ritterstraße 20 im Gewölbe.**

Alle Arten von **Pugarbeiten** werden in und außer dem Hause sauber und gut gefertigt. Zu erfragen **Katharinenstraße Nr. 2 im Schnittgeschäft.**

Alte und neue Pelzfachen

werden schnell und billig aufgearbeitet und fertigigt.

F. W. Friedemann, Kürschnermstr., Weststr. 49, 2. Et.

Wäsche so wie Ausstattungen werden gestickt billig, echt und gut gothisch **Brühl 72, 3. Etage rechts.**

Glacéhandschuhe in allen Farben werden schnell u. sauber gewaschen, auch glänzend schwarz gefärbt. Abzugeben **Grimma'sche Straße Nr. 32 im Radlerhausstand.**

Puppen werden reparirt, Puppenstuben und Küchen neu hergestellt, auch Glas u. Porzellan gefittet bei **F. Schneider, Schulg. 11.**

Pfänder auf das Leihhaus werden schnell und verschwiegen besorgt **Hall. Straße 3, 4 Tr.**

Ofen werden für 2 1/2 % gut gefehrt. Bestellungen werden **Neumarkt Nr. 10 in der Hausflur und Karolinenstraße 11, 1 Treppe rechts** angenommen.

Nähmaschinen

aus der Fabrik von

Wheeler & Wilson in New-York

werden besorgt und das Nähen darauf gelernt. Nähmaschinen-Arbeiten jeder Art schnell und sauber geliefert **Frankfurter Straße Nr. 20, im Hofe links 1 1/2 Treppe.**

Agentur

für **Moegeldorfer Stearinfabrik**

in **Nürnberg**

resp. Ordres werden stets prompt besorgt durch **Leipzig.**

J. Foertsch,
Grimma'sche Straße Nr. 5.

Schäffersches Pflaster jederzeit frisch zu haben durch die **Sotomonts-Apothek.**

Eau de Cologne

in allen Qualitäten und von den berühmtesten Fabrikanten, **Quint-Essenz d'Eau de Cologne, double ambrée, Ess-bouquet** und alle feine Parfums, **Räucherpulver** und **Essenz etc.** empfiehlt

F. W. Sturm, Grimma'sche Straße 31.

Glycerine à Fl. 5 Ngr.

für spröde und aufgesprungene Haut bei **Adalbert Hawsky,** Grimma'sche Strasse 14.

Die weltberühmten

Dr. Gräffchen Brustbonbons

empfehle ich bei dieser rauhen Jahreszeit allen Denen, welche an Husten leiden, in Schachteln à 3 Ngr. angelegentlichst.

C. F. Schubert,
Brühl Nr. 61.

Reismehlseite

à Stück 3 Ngr. bei **Adalbert Hawsky,** Grimma'sche Strasse 14.

Meine seit Jahren führende und sich bewährende

Rum-Pomade

wirkt so vortheilhaft auf die Haarwurzel, daß sie das Ausfallen der Haare nicht allein in kürzester Zeit beseitigt, sondern auch zu frühem Ergrauen verhindert.

Empfehle in anerkannter Güte à Pot 10 Ngr.

A. Beyer, Grimma'sche Straße Nr. 14.

Auch führe ich vor wie nach mein selbst bereitetes echtes Klettenwurzel-Öl à Fl. 12, 6 und 3 % fort.

Rubin-Pulver

von **Eduard Gaudin** in Paris.

Dieses Rubin-Pulver dient zum Poliren der härtesten Metalle, Edelsteine so wie Horn, Elfenbein, Schildkrot und Perlmutter, ebenfalls ist es das beste Mittel zum Schärfen der Nasirmesser, Lanzetten, Scalpirmesser und anderer chirurgischen Instrumente.

Preis à Gläschen mit Gebrauchsanweisung 1 Fr. oder 8 %; nur allein zu haben bei:

Theodor Pätzmann, Neumarkt. Niederlage: Markt, Bühnen Nr. 35.

Das Stickerel-, Tapisserie- und Mode-Waaren-Magazin

von **J. A. Hietel**

ladet zum Besuche seiner

Weihnachts-Ausstellung

höflichst ein und hält sein reichhaltiges mit dem Neuesten ausgestattetes Lager seiner angefangenen u. fertigen Stickerelen, so wie Winter-Mäntel und Paletots von den besten und schönsten Stoffen in Double, Buckskin u. Sammet; Beduinen u. Ueberwürte von feinen und leichten Stoffen; endlich Kindermäntel und Kleider für Mädchen und Knaben zu billigen Preisen.

Ausstellung Grimm. Str. No. 31, 1. Et.

Theodor Pätzmann
Neumarkt.

Photographie-Album
u. Karten in reicher Auswahl.

R. Knuske, Neumarkt Nr. 10, 2. Etage,

empfiehlt sich in galvanischer Versilberung und Vergoldung so wie im Niederschlagen von Platten.



Die Dr. Hartung'schen privilegierten Haarwuchsmittel unterscheiden sich durch ihre bewährten, ausgezeichneten Eigenschaften und durch ihren angemessenen Preis sehr vortheilhaft von den so mannichfach angepriesenen Macassar-, Klettenwurzel-, und den meisten anderen Haarölen und Haarpomaden, indem ihre Composition gänzlich auf unwiderlegbaren, naturgemäßen Gründen beruht und unbestritten im Bereiche rationeller Haarwuchsmittel keine erfolglichere Zusammensetzung existirt als diese; sie ist das glückliche Resultat vieljährigen Forschens, vielseitiger Erfahrungen und Versuche, über deren Werth und Stichhaltigkeit die anerkanntesten Zustimmungen hochachtbarer Wissenschaftsmänner vorliegen, so daß die beiden, sich in ihren Wirkungen gegenseitig ergänzenden Dr. Hartung'schen Haarwuchsmittel in aller Gewissenhaftigkeit anempfohlen werden können, und zwar: Dr. Hartung's Chinarinden-Öel (à Flasche 10 Ngr.) zur Conservirung und Verschönerung der Haare, und Dr. Hartung's Kräuter-Pomade (à Krause 10 Ngr.) zur Wiedererweckung und Belebung des Haarwuchses. — Ausführliche Prospekte werden gratis verabreicht, sowie die Mittel selbst in Leipzig nur allein echt verkauft bei



fastigkeit anempfohlen werden können, und zwar: Dr. Hartung's Chinarinden-Öel (à Flasche 10 Ngr.) zur Conservirung und Verschönerung der Haare, und Dr. Hartung's Kräuter-Pomade (à Krause 10 Ngr.) zur Wiedererweckung und Belebung des Haarwuchses. — Ausführliche Prospekte werden gratis verabreicht, sowie die Mittel selbst in Leipzig nur allein echt verkauft bei

Mantel & Riedel.

A v i s.

Mein Lager in allen Arten echter Spitzen, Guipür- und Spitzen-Tragen, Taschentücher, Stidereien in Tüll, Batist, Mull u., weiße und gemusterte Ballroben von 2 1/2 Thlr. an, so wie Gardinen in jedem Genre halte bei Bedarf bestens empfohlen. Eine Partie Stidereien ältere Muster wird zu besonders billigen Preisen abgegeben.

Wilhelm Kretschmann,

Markt Nr. 3, Kochs Hof.

Gummischuhe

Französische

Patent-Gummischuhe,

Prima-Qualität,

Herrn
1 Thlr.

Damen
20 Ngr.

Mädchen
16 Ngr.

Knaben
25 Ngr.

Kinder
12 1/2 Ngr.

dito Self Acting

Herrn 1 Thlr. 10 Ngr.

Damen 25 Ngr.

Glacé-Handschuhe

für Herren und Damen à Paar 10 Ngr.

= dito feinere tambourirte à Paar 15 Ngr.

empfiehlt unter Garantie vorzüglicher Güte

Joh. Aug. Heber,

Reichsstrasse

No. 3.

No. 3.

Wein

Schlittschuh-Lager

ist auch für diese Saison in allen gangbaren Sorten auf das Vollständigste sortirt und empfehle ich darunter die hier am Platze besonders bevorzugten

Holländer, Friesländer, Schwedischen

mit glatten, gut verstärkten Bahnen,

so wie die beliebtesten

Damen-Schlittschuhe

mit roth gefütterten Schuhen und Plattenberiemung, vorzüglichster Arbeit, sämmtlich in nur solider Waare zu den möglichst billigsten Preisen.

Leipzig, im November 1862.

Friedr. Aug. Prüfer,

Grimma'sche Straße Nr. 26.

Um mit einer großen Partie hübscher Kleiderstoffe schnell zu räumen, verkaufen wir solche zu äußerst billigen Preisen, so wie Taffetkleider zu 10 und 12 Thlr.

Adam & Eisenreich,

Grimma'sche Straße Nr. 10.

Photographie-Album

in größter Auswahl en gros und en detail à Stück von 17 1/2 Ngr. an bis 6 1/2 Thlr. empfiehlt die Spiegel- und Bilderrahmen-Fabrik von

H. H. Forster, Brühl 28, Ecke der Nicolaisstraße 28.

Zugleich rahme ich auch Bilder, Photographien, Portraits jeder Art elegant und billig ein, Rahmen zu Visitenkarten, Portraits von 1/2 Thlr. an bis 1 Thlr.



Damen-Doppeltstoffmäntel und Paletots

do.

do.

neuester Mode, sehr schön zu 8 Thlr. Jacken 2 Thlr. und Kinderanzüge aller Art sehr billig.

32 Hainstraße **F. W. Schmidt & Co.,** Hainstraße 32.



Das Pariser Hutlager von E. W. Werl,

früher G. B. Heisinger,
empfehl **Herrn-Hüte** feinsten Qualität, in allen
Größen, besonders vorgerichtet gegen **Durchschwitzung**;
braune Filzhüte; Façon: **Prinz Albert**; extrafeine
braune und schwarze **Velours**; so wie **steyerische** und
Tyroler Jägerhüte, grün, grau und braun in **Filz** und
Tuch und eine Auswahl modernste **Mützen** für **Jagd**
und **Reise**.

Rein wollene

Flanell-Hemden,

Jagdstrümpfe, Jagdhandschuhe, Kniewärmer empfiehlt
in reichster Auswahl die jütländer Strumpfwaren-Handlung von

Carl Netto,
Grimma'sche Straße 24.

4 1/2 — 5 Ellen breite engl.

Flanelle

zu Unterröcken mit einer Naht, Hemden-Flanelle, Moiréstoffe,

Moiréröcke,
Rosshaarröcke,
Victoriaröcke,
Crinolins,

auch **Victoriaröcke** als **Crinolinerfaz** empfiehlt

Carl Netto,
Grimma'sche Straße 24.

Schleier,
Vorzeichnungen für Weiss-Stickerel,
Moiré & Moiréröcke, so wie
Corsetten ohne Naht

in dauerhafter Waare und schönster Façon empfiehlt en gros
und en détail billigt

Rudolph Taenzler, Markt Nr. 12,
Engel-Apothek.

Für Schuhmacher.

Engl. Cloth, ein weiches, elastisches tuchartiges Zeug in
schwarz, braun, blau und grau empfehle ich als einen in England
sehr beliebten Stoff für **Damenstiefel** anstatt **Sergo de Berry**
auch den hiesigen Consumenten, die Elle zu 28 — 35 $\%$; **Satin**
französis, einen ähnlichen Stoff, jedoch mit **Seide** vermischt,
zu gleichen Preisen;

franzöf. **Defenband** die Elle zu 4 1/2 $\%$,

= **Defen** das Groß zu 6 1/2 — 10 1/2 $\%$,

= **Mosetten** das Dugend Paare 22 — 40 $\%$.

Wilhelm Braunsdorf, Neumarkt 3, 1. Etage.

Damen-Mäntel- u. Jackenfabrik

von **Carl Egeling,** Markt 9, 2. Et.,

stellt reelle Bedienung u. sehr billige Preise.

Lager **Hainstraße** Nr. 3.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle mein großes Lager eleganter **Schlaf Röcke,** **Saribaldi-**
Mäntel, **Westen,** warme **Winter-Paletots** so wie alle in
dieses Fach gehörige Artikel. Haupt-Kleider-Magazin von
Val. Engel, Hainstraße Nr. 25.

Treppenläufer und Teppiche
von **grauer Leinwand**

mit **Oelfarbe** waschecht bedruckt, Musterlager bei

Wih. Krobitzsch, Barsufgäßchen 2.

Anzeige.

Meinen werthen Kunden diene hiermit zur Nachricht: daß ich
von jetzt ab wieder **Unterröcke** von altem baumwollenen Strumpf-
garn, gestreift in weiß, roth, blau und ganz weiß, so wie **Rüchen-**
Handtücher mit leinen Aufzug, sehr dauerhaft, fertige.

Bitte solche alte gewickelte Garne durch **Madame Robe,** Ger-
berstraße Nr. 53 in Leipzig oder an mich senden zu wollen.
Merseburg im Novbr. 1862.

Fr. Demme, Webermeister.

Gestickte Reisetaschen, Bahrtaschen, Hosenträger u.

werden elegant und billigst geliefert bei

Georg Heber,

Neumarkt 42 i. d. Marie.

Spiegeltoiletten

und **Nähkästen** in Holz, **Cigarrenkästen** zu **Stickereieinlage,** **Hand-**
schuh- und **Schmuckkästchen** u. empfiehlt in Auswahl

Georg Heber,

Neumarkt 42 i. d. Marie.

Tornister

mit **Bläsch-** und **Seehundbedel,** **Schultaschen** zum **Umhängen** mit
Frühstückstäschchen, **Mappen** in allen Größen empfiehlt zu billigsten
Preisen

Georg Heber,

Neumarkt 42 i. d. Marie.

Florentiner Vasen und Schalen

empfehl zu **Weihnachtsgeschenken** schön und billigst

Julius Schirmer am untern Park Nr. 7.

Marmor-Waaren

zu **Weihnachtsgeschenken,** als: div. **Feuerzeuge,** **Uhrhalter,** **Leuchter,**
Rauchnecessairs, **Nähsteine,** **Knaullörbchen,** **Fruchtschalen,** **Nacht-**
lampen, **Schreibzeuge,** **Thermometer,** **Briefbeschwerer** u. empfiehlt
billigt

Julius Schirmer am untern Park Nr. 7.

Figuren von Elfenbeinmasse

empfehl zu **Weihnachtsgeschenken**

Julius Schirmer am untern Park Nr. 7.

Modellir-Cartons

Leipziger, Dresdner, Berliner in allen neu erschienenen Art.,

Bunte Papiere

aller Art zu **Papparbeiten,** **Tapeten,** **Parquet,** **Mauersteinpapier,**
Goldpapier und **Goldborden,** **Bilderbogen** in großer Auswahl bei
L. Bühlo & Co., Klostergasse Nr. 14.

Schleier

in allen Sorten das Stück von 4 $\%$ an bis zu den feinsten
empfehl in größter Auswahl

H. G. Pelne,

Grimma'sche Straße Nr. 31.

Wollene Damen-, Herren- und Kinder-Mützen, **Shawls,**
Spencer, **Camisoles,** **Obrenwärmer,** **Manschetten,**
Pulswärmer, **Unterärmel,** **Bantons,** **Strümpfe,**
Gamaschen, **Leibbinden,** **Müffchen** u. **Handschuhe**
in größter Auswahl empfiehlt billigt

Otto Schwarz,

Veterstr. 31, Stadt Wien gegenüber.

Das Tuchsuhlager eigener Fabrik

empfehl bei vollständigem Sortiment die billigsten Preise.

C. F. Zeumer, Nicolaisstraße Nr. 9 im Hofe.

Filzschuhe mit und ohne Leder

empfehl in allen Größen bei billigen Preisen

C. F. Zeumer, Nicolaisstraße Nr. 9 im Hofe.

Watte! Schöne weiße so wie halbweiße, graue und
wollene **Watte** empfiehlt zu den billigsten
Preisen die **Wattensabrik** Neukirchhof Nr. 15.

Die Tapissierie-Manufactur von C. Liebherr,

Grimma'sche Straße Nr. 19, gegenüber dem Café Français,
empfehlen sich mit einer reichhaltigen Auswahl der neuesten angefangenen Stickereien, aller Arten von Cannevas, Stick-
muster, Zephyr-Garne, Stickseide und Perlen, so wie Françons, Shawls neuester Façon.

Feine Zinn- und Blechspielwaaren

für Puppenstuben und Küchen, so wie eine sehr reichhaltige Auswahl Zinnfiguren empfiehlt
Neumarkt Nr. 8.

M. Krause, Zinngießmeister.

Stearin- und Paraffin-Kerzen

in verschiedenen Sorten, so wie

Türkische Pflaumen à Pfund 2 1/2 Ngr.

empfehlen

Julius Hoffmann, Zeiger Straße 3.

E. Bönecke, Kürschner,

Reichstraße 6, Amtmanns Hof, Nicolaisstraße 45,
empfehlen seine fertigen **Felzwaaren**.

Reparaturen werden schnell und gut besorgt.

Stiefeln ohne Bezug sind à Stück 10, 15, 17 1/2 \mathcal{R} vor-
rätig Rosenthalgasse 1 parterre.

Die beliebten **Dresdner Blumen** sind wieder frisch ange-
kommen und empfehle Ballkränze, Zweige, Diademe u. s. w. zu
den bekannten billigen Preisen. Bestellungen werden prompt und
billig ausgeführt. Auch erhielt ich wieder eine Auswahl Crinolins,
Handschuhe, Françons, Schälchen und mehrere in dieses Fach ein-
schlagende Artikel.

F. Flemming, Gohlis, Böttcherstraße Nr. 91.

Flüssigen Leim

in Flaschen à 2 Ngr. empfiehlt

Adalbert Hawsky, Grimma'sche Strasse 14.

Amerikanische flüssige Wicse,

welche den höchsten Glanz hervorbringt, ohne schädlich fürs
Leder zu sein, in Fl. à 2 \mathcal{R} und 4 \mathcal{R} allein bei

Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 4.

Leim

in sehr schöner Qualität, besonders für Buchbinder und Tischler
geeignet, empfiehlt im Ganzen und Einzelnen zu billigstem Preis
C. E. Bachmann, Petersstraße 19.

Schützen- und Querstraßen-Edel.

Paraffinkerzen Prima à Pack 9 \mathcal{R} ,

Sideralkerzen Prima à Pack 8 \mathcal{R} ,

Dresdener Wilskerzen à Pack 8 \mathcal{R} ,

Stearinkerzen Prima à Pack 9 und 10 \mathcal{R} ,

do. Secunda, Tertia à Pack 7 1/2 und 7 \mathcal{R} ,

empfehlen in ausgezeichneter Qualität und bei Abnahme von 10 Pack
à 1/2 \mathcal{R} billiger

Carl Welsoe, Schützen- u. Querstraßen-Edel.

Hausverkauf.

Ein vorzüglich rentirendes Haus in der Ritterstraße ist zu ver-
kaufen durch Adv. Alexander Kind, Nicolaisstr. Amtmanns Hof.

Ein kleines Haus mit Garten in guter freundlicher Lage von
Lindenau ist mit oder ohne das darin befindliche Geschäft sofort
unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Näheres bei Restaurateur Löwe, Nicolaisstraße Nr. 51.

Bortheilhafte Offerte.

In der Kohlartenstraße, ganz nahe an der Dresdner Straße
belegen, ist ein Grundstück mit einem Areal von ca. 24000 \square E.
(70 Ellen Straßenfront) für den billigen Preis von 9000 \mathcal{R} so-
fort zu verkaufen. Anzahlung 3—4000 \mathcal{R} . Offerten werden
unter B. N. 9000 postq. restante franco erbeten.

Baufläche, Haus- und Gartengrundstücke

in Lindenau und Plagwitz hat zu verkaufen Gustav Ad. Jahn
in Lindenau.

Zu verkaufen ist ein Garten mit **Regelbahn, Bal-
con und Turngeräthschaften** im großen Johannsgarten.
Zu erfragen Querstraße Nr. 1, 1 Treppe.

Rotterds Weltgesch. Hermes Fortsetzung dazu nebst **Geschichts-Atlas**
und Kupfern, ingl. Thiers: **Revolut. Consul. et l'Empire** ist billig
zu verkaufen Königsstraße Nr. 6, 1 Treppe.

Restaurations-Verkauf

in bester Meslage an einen zahlungsfähigen Mann. Uebnahme
sogleich oder Weihnachten. Adressen abzugeben bei Herrn Kauf-
mann Walther im Thomasgäßchen.

Ein tafelförmiges **Pianosorte** von Herren Breitkopf u. Härtel
ist billig zu verkaufen. Wo? zu erfahren bei Herrn
E. L. Bartsch, Petersstraße Nr. 29.

Zu verkaufen steht ein gebrauchtes **Mahagoni-Pianosorte** in
gutem Stande Alexanderstraße Nr. 1 im Seitengebäude.

Pianos, gerad- und schrägsaitig, mit schönem vollen Ton sind
vorrätig Ruchengartenstraße 192. E. Koch, Instrumentenmacher.

Ein tafelförmiges **Pianosorte** ist billig zu verkaufen
Ritterstraße 4, 3 Treppen.

Ein gut gehaltenes **6 1/2 oct. Pianoforte** ist zu
verkaufen Halle'sches Gäßchen Nr. 8 parterre.

Zu verkaufen oder zu vermieten ist ein tafelf. Instrument
mit Metallplatte von starkem Ton gr. Windmühlenstr. 46, 2 Tr.

Eine Zither

ist sehr billig zu verkaufen Colonnadenstraße Nr. 20.

Ottomanen und Lehnstühle,

Fußbänken mit Wärmelassen und Fußsack, so wie Kindersopha,
Alles zu Weihnachtsgeschenken sich eignend, hält stets vorrätig
C. Lehmann, Tapezierer, Petersstraße 40.

Möbels, Spiegel und Polsterwaaren

verkauft zu billigen Preisen

H. Schwalbe, Burgstraße Nr. 5, 1. Etage.

Zum Verkauf Sophas, Commoden, Tische, Schreibpulte,
hohe Kinderstühle, Brodschränke, Bettstellen, 1 2-thüriger Kleider-
schrank, halb zur Wäsche, Nähtische, 1 Klappstisch für 12 Personen,
Blumenstellage, Schreibstisch, Spiegel, Secretär u. Kurze Gasse 94.

Zu verkaufen sind 2 Sophas, mehrere Commoden, Kleider-
schränke und Secretairs. Näheres Markt 17, 2 Tr., Treppe D.

Zu verkaufen sind billig zwei schöne Sophas große Wind-
mühlenstraße Nr. 15 im Hofe links 2 Treppen.

Ein verschließbares auf einem Tisch stehendes **Schreibepult**
nebst **Sigbock** und ein Paar **holländische Schlittschuhe**
sind zu verkaufen Königsstraße Nr. 6, 1 Treppe.

Ein **Gebett Federbetten** ist zu verkaufen

Burgstraße Nr. 11, Hof rechts 3 Treppen rechts.

Zu verkaufen ist ein sehr wenig getragener mit Tuch über-
zogener Reisepelz bei dem Hausmann Burgstraße Nr. 8.

Eine Nähmaschine, für Schuhmacher

besonders passend, in gutem Zustande, ist billig zu verkaufen bei
Jul. Wohltreich, Brühl Nr. 30, 4 Treppen.

Ein **Glasthüre** ist zu verkaufen

Hainstraße Nr. 26, 2 Treppen.

Zwei **Glasthüren** nebst Fenster sind billig zu verkaufen

Halle'sche Straße Nr. 3.

Für Destillateure.

Ganz, halbe und Viertelweiner-Weinflässer stehen eine Partie zum
Verkauf Raumbörschen Nr. 18.

Zu verkaufen stehen 200 Stück **Weinflaschen** Neumarkt
Nr. 9 beim Hausmann.

Zu verkaufen sind billig 5 gute oben runde **Doppelfenster**
Thalstraße Nr. 7, 2. Etage.

Zu verkaufen sind zu billigen Preisen verschiedene Koch- u. Kanonen-Ofen Johannisgasse Nr. 15 parterre.

Zu verkaufen ein gebrauchter Kinderwagen Universitätsstraße Nr. 14, 2 Treppen.

Ein Paar elegante braune fehlerfreie Pferde, Wallachen, in schwerem und leichtem Zug gehend, nebst einem fast ganz neuen Kutschwagen und einem Whisch, sind sofort zu verkaufen. Näheres bei Herrn Restaurateur Krug am Windmühlenthore.

Schweineverkauf.

Morgen Mittwoch den 26. d. M. treffen 60 Stück fette pommerische Landschweine, feinste Qualität, im Gasthof zur goldenen Sonne, Gerberstraße, zum Verkauf ein.
C. E. Bethke, Viehhändler aus Berlin.

Schweine-Verkauf.

50 Stück fette Schweine bester Qualität, darunter sehr schwere, sind zum Verkauf angekommen Gerberstraße, Fleischer-Gerberge.

Zu verkaufen
sind 2 Stück fette Schweine in Löbnitz Nr. 8.

Zu verkaufen ist ein starkes fettes Schwein in Altfellerhausen Nr. 35 neben der Schmiede.

Fettvieh-Verkauf.

Fünfzig Stück fette Weidebammel stehen zum Verkauf im Gute Nr. 13 Wiesenena bei Schkeuditz.

Zu verkaufen ist ein schöner Haushahn Erdmannsstraße 19.

Das Blumen- und Pflanzengeschäft

Auerbachs Hof Gewölbe Nr. 16 empfiehlt alle Arten Bouquets, Kränze, Palmenzweige, blühende als auch Blattpflanzen. Auch wird daselbst jede Decoration angenommen.

Schöne gute Sand-Kartoffeln

aus der Rieser Gegend sind zu verkaufen im Keller Reichsstraße in Peter Richters Hof.

Weissen Hirse

als Futter für ausländische Vögel empfiehlt zu billigem Preis C. E. Bachmann, Petersstraße 19.

Zwickauer Pech- und Russkohlen

aus den Werken von Kraft & Lücke in Bockwa und Gainsdorf.

Aufträge auf ganze und halbe Lowrys werden angenommen am Comptoir in Leipzig, Gainsstraße, Beters Hof.

Salonkohlen à Scheffel 15 $\%$. Böhmisches Patent-Kohlen à Scheffel 12 1/2 $\%$. Zwickauer Steinkohlen à Scheffel 15 $\%$. In Lowry's viel billiger!
Emilie Hoebold, Kirchstraße 3 und 4.

Bestellungen auf in

Gläsern angetriebene Hyacinthenzwiebeln,

welche sich ganz besonders zu Weihnachtsgeschenken empfehlen, erbitte ich mir möglichst bald, da mein Vorrath darin in nächster Zeit geräumt sein wird. Die Gläser werden bei deren Rückgabe nach dem Verblühen der Zwiebeln zu dem realen berechneten Preis zurückgenommen. C. E. Bachmann, Petersstraße 19.

Zwei große großblättrige Cybenstöcke sind zu verkaufen Katharinenstraße Nr. 5, 4. Etage.

Zwickauer Pechsteinkohlen

und Russkohlen aus den besten Gruben empfehlen in ganzen und halben Lowrys

Gust. Engelbrecht & Co.

Bestellungen nehmen an Friderlei & Co.

Zu Dampfesselheizung und auch für Ziegeleien empfehlen
Staub-Russkohlen à 90 Ctr. à 10 1/3 Thlr.
Nass-Russkohlen à 90 Ctr. à 12 1/3 Thlr.
ab Staats-Bahnhof Leipzig

Gustav Engelbrecht & Co.,

Leipzig und Zwickau.

Bestellungen nehmen an Friderlei & Co.

Zur gefälligen Beachtung.

Die anerkannte billigste Winterfeuerung von Bitterfelder Braunkohle empfehle ich zur gefälligsten Abnahme. Knorpelkohle à Scheffel 8 $\%$, Förderkohle à Scheffel 6 $\%$ frei ins Haus, in Lowrys viel billiger.

Beste Zwickauer Steinkohlen in 1/1 und 1/2 Lowrys, Böhmisches Patent-Braunkohlen in Centner und Scheffel, Stuben- und Küchen-Coats unter billiger Preisnotirung bei

Gustav Maunstein, Poststraße Nr. 17.

Ambalema-Cigarren Nr. 8

in alter gelagerter und gut brennender Qualität à Stück 3 $\%$, 25 Stück 7 $\%$ empfiehlt als vorzüglich Louis Lauterbach, Petersstraße 4.

Nürnberger Lebkuchen

empfehle in frischer Waare Adalbert Hawsky, Grimma'sche Strasse Nr. 14.

Ich bitte ein entfernt wohnendes geehrtes Publicum, geehrte Kohlenbestellungen an mich unfrankirt bis zum Scheffel in den Ihnen nächstgelegenen Königl. Postbriefkasten einlegen zu lassen.
Emilie Hoebold, Kirchstraße Nr. 3 u. 4.

Lager
von
Bordeaux-,
Rhein- u. Mosel-
Weinen.

Armin Fuchs,
Weinhändler,
Leipzig,
Grimma'sche Strasse 10, im Hofe querver.

Champagner
von den
renommirtesten
Mäusern.

1. Rothwein-Punsch-Essenz à Flasche 20 $\%$,
3. 50er Moselwein à Schoppen (1/2 Flasche) 5 $\%$,
5. 50er, 3. 50er Rhein-, Pfälzer-, Mosel- und Bordeauxwein } empfiehlt
Rechte und deutsche Champagner, R. Rum, Arac u. s. w. zu sehr billigem Preis. Louis Küster,
Markt Nr. 17, Königshaus.

Nürnberger Leb- und Honigtuchen empfing erste Sendung von guter und frischer Waare F. A. Wonda, Raschmarkt 3 an der Börse.

Blankenberger Schloss-Bier,

Gainsstraße Nr. 5.
Ganze Flaschen zu 1 $\%$, halbe Flaschen zu 18 $\%$, außerdem in jeden Gebinden.
Der Verkauf dieses beliebten, von mehreren Ärzten als der Gesundheit zuträglich erachteten Bieres befindet sich Gainsstraße Nr. 5 in der Restauration. A. Winter.

Vorzügliche Cigarren-Sorten

von rein amerikanischen Tabaken fabricirt
à Stück 3, 4, 5, 6, 8, 9, 10, 12, 15, 20 u. 25 \mathcal{L} ,
25 Stück zu 6 $\frac{1}{2}$, 7 $\frac{1}{2}$, 10, 12 $\frac{1}{2}$, 15, 18, 20, 24, 27 $\frac{1}{2}$, 32 $\frac{1}{2}$,
45 und 50 Ngr.

empfehlte als sehr preiswerth in alter abgelagerter Waare

Carl Weisse,
Schützen- und Querstraßen-Gde.

Dampf-Kaffee

à Pfd. 12, 13, 14, 15 und 16 Ngr. rein und kräftig von Geschmack
ist täglich frisch geröstet zu haben bei

Carl Weisse, Schützen- und Querstraßen-Gde.

Nürnberger Lebkuchen, fein braun, auch weiß,
Feinste Liqueure in Originalflaschen zu Fabrikpreisen,
Feinster Rum, auch **Punschessenz**
Markt in der Kaufhalle Nr. 10 bei **Georg Grohmann.**

Die Weinhandlung von Emil Kraft,

früher **F. L. Kuchs,**
im goldenen Elefanten, Gainstraße 23,
empfehlte:

Würzburger Beer pr. Eimer 15 \mathcal{M} , à Fl. 6 \mathcal{M} .
Wachenheimer Beer pr. Eimer 18 \mathcal{M} , à Fl. 8 \mathcal{M} .
Westind. Rum à Fl. 10 \mathcal{M} .
Jamaica-Rum à Fl. 15 \mathcal{M} , 20 \mathcal{M} und 1 \mathcal{M} .
f. Cognac à Fl. 17 $\frac{1}{2}$ \mathcal{M} und 1 \mathcal{M} .
Arac de Goa à Fl. 17 $\frac{1}{2}$ \mathcal{M} und 1 \mathcal{M} .
Madeira, Portwein à Fl. 27 $\frac{1}{2}$ \mathcal{M} .
f. Düsseldorf Punsch-Essenz à Fl. 1 \mathcal{M} 10 \mathcal{M} .
Alter Malaga à Fl. 20 \mathcal{M} und 1 \mathcal{M} .
Muscato-Lünel à Fl. 17 $\frac{1}{2}$ \mathcal{M} .

Die Preise verstehen sich bei den Sorten unter 20 \mathcal{M}
exklusive Flasche.

Echten Nordhäuser

in längst bekannter feinsten Qualität à Kanne 5 \mathcal{M} ,
pr. Eimer 10 $\frac{1}{2}$ \mathcal{M} empfehle

Joh. Heinr. Klipp,
Königsplatz Nr. 7, deutsches Haus.

Austern.

Die 64. und 65. Sendung

Holsteiner, Whitstabler, Ostender,
Dyb. 16 \mathcal{M} , Dyb. 10 \mathcal{M} , Dyb. 7 $\frac{1}{2}$ \mathcal{M}
in Auerbachs Keller.

Frische See-Hummern,

- Austern,
- Böhmisches Fasane,
- Seezungen, Steinbutt.

A. C. Ferrari.

Frische See-Hummern,

- Seezungen,
- Kabeljau,
- Seedorf,
- Whitstabler Austern,
- Böhmisches Fasane und Rebhühner.
- Waldsohnepfen,

Kieler Sprotten, Kappler Pöklinge,
neuen grosskörnigen astrach. Caviar.

Friedr. Wilh. Krause, Königl. Hoflieferant.

Kieler Speckpöklinge,

- Sprotten,
- Pommerische Gänsebrüste,
- Italienischen Salat,
- Westph. Pumpernickel etc. etc.

empfehle **W. Thorschmidt,** Neumarkt 9.

Frischer Lachs, Zander, Seedorf ist angekommen und
zu haben bei **J. F. Drehsig** an der Wasserfront Nr. 9.

Stamburger Käse à Stück 2 $\frac{1}{2}$ \mathcal{M} sind wieder eingetroffen
bei **F. T. Böhr** im Schuhmachergäßchen.

Frische holst. u. Whitstabler Austern,
frischen Seedorf, neuen Astrach. Caviar, geräuch. Rindszungen,
Frankfurt a/M. Bratwürste, Kieler Sprotten und Pöklinge, echt
Hamburger Rauchfleisch. **J. A. Nürnberg,** Markt Nr. 7.

Echt Edinburger Ale

frisch gezogen bei **J. A. Nürnberg,** Markt Nr. 7.

Moritz Rosenkranz,

Markt, Gde der Gainstraße,
empfehle und empfehle wieder den beliebten Schweizerkäse à \mathcal{L} .
4 bis 5 \mathcal{M} , bei Abnahme von 2 Laid à \mathcal{L} . 12 \mathcal{M} , dgl. **Candis-**
Syrup à \mathcal{L} . 12 \mathcal{M} , **Br. Sardellen** à \mathcal{L} . 3 \mathcal{M} .

Erbsen

sehr gut kochend à Scheffel, 172 \mathcal{L} , 5 $\frac{1}{4}$ \mathcal{M} empfehle
C. W. Eckardt, Gerberstraße Nr. 22.

Thüringer Hühner-Eier sind wieder angekommen und
lagern zum Verkauf Johannisgasse 15 parterre.

Zu kaufen gesucht wird ein nicht zu großes Haus-
grundstück mit Hofraum, wo möglich in der Halle'schen oder
Frankfurter Vorstadt. Adressen V. B. H. 1. mit Preisangabe in
der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu kaufen gesucht wird ein alter eiserner in gutem Zu-
stande befindlicher Geldschrank.

Adressen mit Preisangabe sind sofort im „halben Mond“ beim
Hausmann niederzulegen.

Zu kaufen gesucht wird ein Sopha
Neumarkt Nr. 9 beim Hausmann.

Zu kaufen gesucht wird eine Commode, Waschtisch, Sopha,
Secretair oder Rollcommode. Adressen bittet man niederzulegen
Reichsstr. im goldenen Hut bei Herrn Funke.

Ein fein gewirkter frz. **Doppel-Schawl** mit kleinen schwarzen
Fond u. gut gehalten wird zu kaufen gesucht Reichstr. 37 i. Gewölbe.

Zwei Doppelfenster,

2 Ellen 9 Zoll breit und 2 Ellen 12 Zoll hoch, aus einem Flügel
in der Höhe, werden zu kaufen gesucht.

Adressen mit Preisangabe nimmt die Expedition d. Bl. unter
E. M. Nr. 16. an.

Zu kaufen gesucht

wird eine Hobelbank, wo möglich klein. Offerten bittet man im
Gasthof zum braunen Roß abzugeben.

Zu kaufen gesucht wird eine Hobelbank in brauchbarem Zu-
stand. Adressen werden angenommen kurze Gasse 94 parterre.

Zu kaufen gesucht werden mehrere 100 Kohlenfäde im
Kohlenmagazin Kirchstr. 3 u. 4.

Ein noch in gutem Zustande befindliches **Wölkelfaß** wird zu
kaufen gesucht und Offerten gebeten niederzulegen bei Herrn Kauf-
mann Peters, Dresdner Straße Nr. 3.

Backstufen werden gekauft und gefäll. Adressen erbeten
Brühl Nr. 11 im Gewölbe.

Gebrauchte Champagner-Pfropfen

werden fortwährend zum höchsten Preise gekauft im Destillations-
geschäft Schützen- und Georgenstraßen-Gde.

6—8000 \mathcal{M} und 700 \mathcal{M} sind sofort, 3600 \mathcal{M} und 1500 \mathcal{M}
zu Weihnachten, 10,000 \mathcal{M} , 5500 \mathcal{M} , 7000 \mathcal{M} und 4000 \mathcal{M} zu
Ostern hypothekarisch auszuleihen.

Adv. Kind, Nicolaisstraße, Amtmanns Hof.

Ein in seinem Fach tüchtiger Geschäftsmann sucht zur Fabrik-
vergrößerung einen Theilhaber mit einigen Tausend Thalern. Der-
selbe muß sich zum Verkauf und Reisen eignen. Offerten unter
B. A. H. 3. befördert die Buchhandlung von D. Klemm.

Wo wird englischer Unterricht erteilt? Offerten mit Preis-
bestimmung zc. gelangen M. H. 29. poste rest. hier an den Suchenden.

Für ein Colonialgeschäft wird ein Lagerdiener gesucht.
Adr. unter Chiffre R. S. H. 37 in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Ein Kürschnergehülfe,

fest in Fütter- und Galanteriearbeit, findet dauernde
Stellung und guten Lohn bei

Friedr. Erler, Brühl Nr. 73.

Ein ehrlicher freundlicher Bursche, der im Materialgeschäft ge-
wesen, findet bei bescheidenen Ansprüchen sofort ein Unterkommen
Brühl Nr. 77 im Materialgeschäft.

Einem **Schreiber** sucht für 1. December d. J.
Dr. **Friederlei** son.

Gesucht wird ein kräftiger Mensch als **Pferdeknecht**. — Näheres im Wartezimmer Reichstraße Nr. 51.

Gesucht wird ein Bier- und Büffetkellner auf Rechnung, mit Caution und guten Attesten. Näheres Brühl 15, 3 Treppen.

Gesucht wird bei gutem Lohn ein gewandter und williger Laufbursche, nicht über 16 Jahre alt, in der Weinhandlung von **Friedrich Dähne**.

Ein gewandter Laufbursche wird gesucht bei
Job. Aug. Heber, Reichstraße Nr. 3.

Gesucht wird ein kräftiger Laufbursche Gerichtsweg Nr. 9 im Hofe rechts.

Gesucht wird ein kräftiger Laufbursche, 16 bis 17 Jahr, ins Jahrlohn. Mit Buch zu melden Weststraße 68, Hof 1. Etage.

Einige ganz geübte **Weißnäherinnen** finden dauernde Beschäftigung Burgstraße Nr. 4, 4 Treppen.

Gesucht wird ein Mädchen zum Nähen im weißen Adler bei **F. F. Schulze** im Hofe 3 Treppen.

Es können noch einige anständige Mädchen gut lohnende Arbeit erhalten Flossplatz Nr. 5, 1. Etage.

Köchin = Gesuch.

Eine perfecte Köchin wird für eine große Wirthschaft bei Wurzen zum Neujahr bei hohem Gehalte gesucht. Adressen bittet man einzusenden an den Agent **C. A. Fuchs** in Wurzen.

Gesucht wird zum 1. Decbr. ein Mädchen für Kinder. Nur solche, welche gute Zeugnisse haben und schon bei Kindern gewesen sind, können sich melden Leibnizstraße Nr. 1411 E parterre.

Gesucht wird zum 1. December ein Mädchen zur Hausarbeit, das waschen kann und gute Zeugnisse hat,
Königsplatz Nr. 18, 1 Treppe vorn heraus.

Gesucht wird bis 1. December ein Mädchen, welches einer Wirthschaft selbstständig vorstehen kann und mit Leuten gut umzugehen weiß. Näheres Brühl Nr. 11 im Gewölbe.

Gesucht wird zur Aufwartung ein Frauenzimmer für den Vormittag Quersstraße Nr. 32 im Hofe links 2. Etage.

Eine gesunde kräftige Amme, die nicht unter 6 Wochen und nicht über ein halbes Jahr gestillt hat, wird sofort gesucht
Reichstraße Nr. 13, 1. Etage.

Ein **Commis** in 20er Jahren, tüchtiger Detaillist, der bereits einem Detail-Geschäft selbstständig vorgestanden, 1 Jahr gereist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine passende Stellung.Adr. erbittet man sub A. S. H. 100 durch die Expedition ds. Blattes.

Ein **junger Mann** sucht als Oekonomie-Verwalter in Umgegend von Leipzig sofort oder auf Neujahr Stellung. Gef. Adressen bittet man unter A. B. poste restante Torgau einzusenden.

Ein theoretisch wie praktisch gebildeter Kunstgärtner, gegenwärtig ohne Condition, sucht tageweise Beschäftigung in Privatgärten. Adressen unter A. A. poste restante.

Lehrlingsstelle = Gesuch.

Ein gebildeter junger, mit tüchtigen Kenntnissen ausgerüsteter Jüngling (Secundaner) wünscht zu Ostern in einem hiesigen Manufacturwaarengeschäft en gros als Lehrling placirt zu werden. Gefällige Offerten beliebe man unter R. H. 20. an die Expedition dieses Blattes gelangen zu lassen.

Ein gebildeter kräftiger junger Mann, welcher sich keiner Arbeit scheut, sucht Beschäftigung, sei es was es wolle.

Gütige Offerten bittet man unter **Chiffre H. 101** in der Expedition ds. Blattes niederzulegen.

Markthelfer, Verkäufer u. a. m. sehr gutes Personal weist **kostenfrei** nach **J. Knöfel**, Burgstr. 5, 2. Et.

Ein junger gewandter Kellner, welcher in Gasthäusern servirte, sucht zum 1. Januar Stellung. Geehrte Principale werden gebeten Adressen abzugeben Reichstraße Nr. 8-9 parterre.

Ein ordentlicher Mensch von 18 Jahren sucht eine Stelle als Kellnerbursche. Gefälligen Anfragen wird Rittersstraße Nr. 13 parterre entgegengesehen.

Ein junger Mensch von 19 Jahren sucht eine Stelle als Laufbursche oder dergleichen andern Posten.
Zu erfragen Quersstraße Nr. 23 im Hofe 1 Treppe.

Ein junger anständiger Mensch sucht einen Posten als Markthelfer. Zu erfragen Petersstraße Nr. 15 im Hofe rechts 2 Treppen.

Ein ordentlicher Bursche vom Lande, welcher schon längere Zeit hier im Dienst stand, sucht einen Posten. Adressen sind abzugeben Petersstraße Nr. 42 im Hofe links 4 Treppen.

Eine geübte Schneiderin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näheres Rochs Hof, Müllergeschäft.

Ein ordentliches Mädchen wünscht noch mehr Beschäftigung im Nähen und Ausbessern in oder außerem Hause. Näheres Theaterplatz Nr. 7, 3. Etage.

Ein Mädchen, welches geübt im Schneidern, wünscht Unterkommen in Familien. Reflectanten mögen ihre Adresse Teubners Haus beim Hausmann niederlegen.

Ein junges gebildetes und solides Mädchen wünscht bei einer Dame das Schneidern gründlich zu erlernen. Antritt 15. Januar oder 1. Februar. — Adressen unter M. G. 10 poste restante Leipzig.

Die wohlherzogene Tochter eines höhern Beamten, 18 Jahre alt, wünscht ihren zahlreichen Geschwistern im Kellernhause Platz zu machen und bietet daher ihre Dienste einzelnen älteren Damen oder auch zu häuslichen Geschäften hiermit an. Gefällige Offerten werden lange Straße Nr. 24 parterre rechts entgegengenommen werden.

Ein ordentliches Mädchen sucht als Stubenmädchen oder als Verkäuferin, auch für Hausarbeit bis zum 1. Dienst.

Näheres Reichstraße Nr. 9 im Schuhverkauf.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, das in allen weiblichen Arbeiten sehr gut bewandert ist, auch platten kann, sucht bis zum 1. oder 15. Januar einen Dienst als Jungemagd.

Zu erfragen in Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 135, zweite Etage links.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. — Zu erfragen bei der Herrschaft daselbst, Nicolaisstraße Nr. 44 im Klempnergeschäft.

Ein zuverlässiges Mädchen sucht sofort oder den 1. December eine Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Adresse Grimma'sche Straße Nr. 31 im Hof links 1 Treppe.

Ein Mädchen von auswärts, welches 7 Jahre bei einer Herrschaft ist, im Kochen und allen häuslichen Arbeiten wohlverfahren, sucht Verhältnisse halber zum ersten Januar oder Februar einen Dienst. Näheres bei Herrn Böhmig, Radirer, kleine Pleißenburg Nr. 7.

Ein an Ordnung gewöhntes Mädchen sucht zum Ersten einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit oder in einer anständigen Restauration. Brühl Nr. 41 im Hofe 1 Treppe.

Gesucht wird von einem anständigen Mädchen, welches längere Zeit bei einer Herrschaft war, ein Dienst für Küche und häusliche Arbeit den 1. December oder Januar.

Zu erfragen Rittersstraße Nr. 14 im Hofe 1 Treppe.

Ein solides an Ordnung gewöhntes Mädchen sucht als Jungemagd oder für Küche und häusliche Arbeit Dienst. Zu erfragen Königsstraße Nr. 24 beim Hausmann.

Ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit sucht zum 1. December Dienst. Alte Burg Nr. 9, 2. Etage rechts.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches in der Küche nicht ganz unerfahren ist, sucht sogleich oder bis zum Ersten einen Dienst. Zu erfragen an der Wasserkunst Nr. 8 parterre.

Ein Mädchen von auswärts sucht sofort einen guten Dienst. Werthe Adressen Frankfurter Straße Nr. 22 parterre.

Ein Mädchen sucht einen Dienst oder Aufwartung. Zu erfragen Brühl Nr. 14, 3 Treppen.

Ein zuverlässiges Mädchen sucht für den Nachmittag noch eine Aufwartung. Zu erfragen Raundbroschen Nr. 5, 3 Treppen.

Ein anständiges Mädchen sucht Aufwartungen. — Zu erfragen Hospitalplatz Nr. 21.

Ein Mädchen sucht Aufwartung. Zu erfragen
Zeitzer Straße Nr. 4, 1 Treppe.

Eine gesunde kräftige Amme sucht zum sofortigen Antritt einen Dienst. Zu erfragen Brüdergasse Nr. 4 im Hofe rechts parterre.

Gesuch.

Eine helle geräumige Niederlage in Dresden oder Quersstraße wird zu mieten gesucht. Offerten mit Chiffre H. Nr. 7. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird zu Ostern 1863 ein freundliches Logis von 100 bis 200 fl , Stadt oder innere Vorstadt. Gefällige Adressen unter G. C. H. 1. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird sofort oder zum 1. December ein kleines Logis oder Stube für Leute ohne Kinder. Adressen unter A. T. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht werden zum 1. Januar in der Nähe des Marktes 3 Zimmer, wovon eins meublirt, jedoch nicht höher als zwei Treppen. Offerten mit Preisangabe nimmt die Expedition dieses Blattes unter R. T. # 12 entgegen.

Am niederen Park,

in der Nähe des Theaters oder der Bahnhöfe wird ein fein meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet mit Aussicht auf die Promenade für eine junge Dame bei soliden Leuten gesucht.
Adressen poste restante A. K. # 1.

Gesucht wird von einem jungen Beamten ein gutes Garçonlogis, anständig, gesund, nicht zu hoch gelegen, möglichst bald beziehbar, am liebsten in der innern Dresdner oder Petersvorstadt. Geehrte Offerten gefälligst sub M. B. # 24. poste restante.

Gesucht wird von einem Herrn eine meublirte ganz separate Stube, Preis 36 fl . Adressen beliebe man im Plauenschen Hof, Barbierstube, niederzulegen.

Gesucht wird von einem unverheiratheten Mann ein heizbares Stübchen mit Bett im Preise von 20 — 24 fl jährlichen Mietzins. Adressen bittet man gefälligst abzugeben Hospitalstraße 44 parterre in der Restauration.

Gesucht wird ein Kneiplocal für Studenten! Adressen bittet man unter der Chiffre F. L. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für 8 — 10 Pferde Stallung nebst Logis, Wagenschuppen, so wie geräumigem Heu- und Futterboden ist zu vermieten und sofort zu beziehen.
Näheres bei Herrn Restaurateur Krug am Windmühlenthor.

Die Fabriklocalitäten,

welche in meinem Grundstück Herr Korbmachermeister Köhler inne hat, werden Ostern miethfrei. — Dieselben bestehen in 6 Piecen und beträgt der Flächeninhalt 330 \square Ellen. — Die Locale befinden sich parterre, unmittelbar nördlich vom Thorweg, mit Front nach dem Flossplatz und würden sich die Locale auch zu Wohnung und einem ziemlich großen Verkauflocal einrichten lassen, dessen Herstellung ich bereitwillig übernehme. Falls das Ganze als Fabriklocal gewünscht wird, steht auch auf Wunsch Wohnung, Kellerräume, Niedertagen ic. zu Gebote.
Friedrich Voigt,
Flossplatz 24, früheres Schimmelsches Gut.

Waschhäuser

für solche Reflectanten, welche dieselben fürs ganze Jahr miethen und allein ausnützen können, nebst Trockenplatzparcelle und Legekammer, habe ich noch einige zu vermieten und zwar ist das eine, so wie auch eine Wohnung, welche neu ausgebaut und fix und fertig ist, sofort zu beziehen.
Friedrich Voigt,
Flossplatz Nr. 24, früheres Schimmelsches Gut.

Zwei Gewölbe sind für 120 fl jährlich zu vermieten. Näheres Centralhalle Nr. 18.

Die Parterrelocalitäten in dem Hause Nr. 4 in der Lindenstraße, passend für eine Buchhandlung, sind von nächste Ostern ab anderweit zu vermieten.

Eine noble 2. Etage von 4 Stuben und Zubehör mit Garten 220 fl in der Marienvorstadt, eine 1. Etage von 4 Stuben und Zubehör 270 fl in der Königsstraße, eine sehr schöne 3. Etage von 7 Stuben und Zubehör mit Garten und schöner Fernsicht 330 fl , eine sehr freundliche 2. Etage von 6 Stuben und Zubehör mit Garten 250 fl , eine 1. Etage von 3 Stuben und Zubehör 160 fl , Dresdner Vorstadt, eine 3. Etage von 3 Stuben und Zubehör 165 fl an der Promenade sind von Ostern an zu vermieten durch das Local-Comptoir von

Wilhelm Krobitzsch,
Barfußgäßchen Nr. 2.

Die 1. Etage Lindenstraße Nr. 5, Ostern 1863 beziehbar, ist zu vermieten.
Näheres Reichsstraße Nr. 43, 1. Etage.

Eine feine Familienwohnung, hohes Parterre, bestehend aus 4 heizbaren Zimmern ic. , ist an eine anständige und ruhige Familie per Weihn. oder Ostern, nach Bestehen auch früher à 200 fl pro anno zu vermieten. Näheres lange Straße 2 im Comptoir.

Ein Logis in 3. Etage ist für 65 fl jährlich von Weihn. d. J. an zu vermieten. Näheres Wiesenstraße Nr. 13 parterre.

Ein Familienlogis Nr. 8 in der Petersstraße im Hofe 1 Treppe ist von Weihnachten d. J. an zu vermieten durch
Dr. Friederici von.

Eine schöne 2. Etage mit reizender Aussicht von 6 Stuben und Zubehör ist zu 260 fl Verhältnisse halber von Weihnachten an in der innern Petersvorstadt zu vermieten durch das Local-Comptoir von
Wilhelm Krobitzsch,
Barfußgäßchen Nr. 2.

Ostern beziehbar ist ein hohes Parterre mit Garten 275 fl , Petersvorstadt — eine höchst noble 1. Etage mit Balcon 320 fl und eine 2. Etage mit Garten 450 fl , beide an der Promenade — eine 2. Etage 300 fl (7 Stuben ic.) nahe am Schützenhaus und eine 1. Etage 300 fl , auf Wunsch Garten, Weststraße, sind zu vermieten durch das Localcomptoir Hainstraße 21.

Ein Logis in 1. Etage von 3 Stuben und Zubehör 110 fl , eine 3. Etage von 5 Stuben und Zubehör 200 fl sind in der Nähe des Schützenhauses von Weihnachten an zu vermieten durch das Local-Comptoir von **Wilhelm Krobitzsch,** Barfußgäßchen Nr. 2.

Eine elegante zweite Etage, nach drei Seiten freie Aussicht, mit allen Bequemlichkeiten, enthaltend 5 Zimmer nebst allem Zubehör und Gärtchen ist von Weihnachten oder Ostern an zu vermieten hohe Etage Nr. 24 bei **G. Schwabe.**

Eine noble 1. Etage von 7 Stuben ic. , dicht an der Promenade und dem Schlosse (auch kann eine feine und feste Garçon-Vermiethung übernommen werden) ist Neujahr oder Ostern ab zu vermieten durch das Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21.

Zu vermieten ist ein Logis, 2 Stuben, 2 Kammern und Zubehör. Näheres 3 Lilien in Reudnitz.

Zu vermieten

eine gut heizbare ganz separate geräumige unmeublirte Stube nebst Kämmerchen, desgl. eine gut meublirte Stube Gerberstraße Nr. 23, 3. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist ein freundliches Garçon-Logis Centralstraße Nr. 3, 3. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube an einen Herrn Theatergasse Nr. 5, 4. Etage.

Zu vermieten ist sogleich oder 1. December eine Stube und Alkoven an 1 oder 2 solide Herren, meubl., Reinkirchhof 44, 3 Tr.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube mit Schlafkammer, Mittagsseite, Moritzstraße Nr. 6, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Bett an der bayerischen Bahn, hohe Straße Nr. 18, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine meubl. Stube, meßfrei, nebst Haus- und Saalschlüssel, sogleich zu beziehen, Petersstraße 5, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine Stube mit Alkoven an einen Herrn kleine Windmühlengasse Nr. 11, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist sofort oder 1. Dec. ein sehr gut meubl. Wohn- nebst Schlafzimmer an 2 Herren Erdmannsstr. 4, 1. Et.

Zu vermieten ist eine freundliche unmeublirte Stube mit Kochofen an ein solides Mädchen oder Frau Blumeng. 4, 4 Tr. l.

Zu vermieten ist sofort oder später ein freundlich meublirtes Erkerzimmer mit Schlafstube und Handschlüssel Reudnitz 10, 2. Et.

Zu vermieten ist ein freundlich meubl. Stübchen Johannisgasse Nr. 39, im Hofe rechts 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine fein meublirte Stube 1. Etage vorn heraus. Näheres beim Portier im Hotel zum Palmbaum.

Zu vermieten ist Nicolaistraße Nr. 6, 2 Treppen eine freundlich und gut meublirte Stube nebst Schlafstube mit separatem Eingang und Hausschlüssel an einen oder zwei Herren.

Vom 1. Decbr. an ist eine meublirte geräumige Stube, auch zu einer Expedition oder Comptoir passend, Georgenhalle, Brühlseite 2. Etage rechts zu vermieten.

Eine gut meublirte meßfreie Stube ist sofort zu vermieten. — Näheres Reichsstraße Nr. 9 im Schuhverkauf.

Eine freundliche meublirte Stube mit Alkoven ist sofort zu vermieten Reichsstraße Nr. 32, 4 Treppen.

Eine meublirte Stube mit Alkoven ist sogleich oder zu Weihnachten an einen oder zwei anständige Herren zu vermieten
Karolinenstraße Nr. 15, 2. Etage.

Eine heizbare Stube nebst Kammer ist an zwei ledige Herren zu vermieten, auch als Schlafstube, Katharinenstraße Nr. 1, im Hofe 2 Treppen rechts.

Leipziger Tageblatt.

Dienstag

[Zweite Beilage zu Nr. 329.]

25. November 1862.

Garçon-Wohnung.

Ein gut meublirtes Zimmer nebst Cabinet und freundlicher Aussicht auf den Markt ist sofort zu vermieten Markt 8, Barthels Hof 1. Etage links.

Eine meublirte Stube zu vermieten Neulirchhof Nr. 29, 2 Tr. bei Georg Grohmann.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle an ein ordentliches Mädchen Raundörfschen Nr. 18 parterre.

Eine Schlafstelle ist offen
Gerichtsweg Nr. 4 bei F. Runner.

Offen ist eine Schlafstelle
Zeiger Straße Nr. 11, im Hofe links 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle Hospitalstraße 39 im Hofe 2 Treppen links, Frau Glöckner.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen Schützenstraße Nr. 9 Hof parterre rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn Neumarkt Nr. 10, 3 Treppen im Hofe quervor.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn, auch ist daselbst eine Kammer zu vermieten, Königsplatz 5, 1 Treppe.

Offen sind 2 Schlafstellen für solide Herren mit Kost
Dresdner Straße Nr. 49, 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle
Petersstraße Nr. 4 im Hofe 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren
Burgstraße Nr. 11, Hof rechts 3 Treppen rechts.

Ein anständiger Herr wird als Theilnehmer zu einer freundlichen Stube gesucht Raundörfschen Nr. 18 parterre.

Eine große freundliche Stube mit Gasbeleuchtung ist an geschlossene Gesellschaften zu vergeben bei
C. F. Schreiber, große Fleischergasse Nr. 8/9.

Die Regelbahn

ist noch für einen Abend (Donnerstag) frei bei L. F. Hoffmann, Windmühlenstraße Nr. 7.

Omnibusfahrt nach Mockau.

Zur Kirmess nach Mockau stehen meine Omnibusse heute Dienstag und morgen Mittwoch von Mittag 2 Uhr an auf dem Waageplatz zur Abfahrt bereit.
W. Helmerdig.

19. Heute Club.

D. V.

Heute 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Stunde im Unterrichtslocal zur grünen Schenke.
Albert Jacob, Tanzlehrer.



Zur guten Quelle.

Heute Dienstag den 25. November
National-Gesang (Humoristisches)
und Zither-Concert
von Franz Kilian und dessen zwei jungen Damen. Anfang 1/28 Uhr. Kilian.

Gasthof zu Mockau.

Orts-Kirmess. Heute Dienstag den 25. und Mittwoch den 26. November starkbesetzte Ballmusik, wozu ergebenst einladet
das Musikchor.

Schweizerhaus zu Neudnig.

Heute wie täglich Kaffee mit Stolle, verschiedene warme und kalte Speisen, bayerisch Bier ff.
G. Winkler.

Heute Schlachtfest!

früh Wellfleisch, Abends div. Warst und Suppe, wozu einladet
J. F. Pinder, Petersstraße 44.

Heute Abend

Schweinsknochen mit Klößen,
wozu einladet
Ed. Mahler.

Bekanntmachung!

Hierdurch empfehle ich einem hochgeehrten Publicum nach vorhergegangener obrigkeitlicher Erlaubniß meine auf der Insel Buen Retiro gepachtete Eisbahn, welche ich mich bestreben werde stets im besten Zustande zu erhalten. Dies zur öffentlichen Kenntniß bringend empfiehlt sich
achtungsvoll Ludwig Ferdinand März, Fischermeister.

Auf obige Annonce Bezug nehmend erlaube ich mir zugleich einem hochgeehrten Publicum meine auf der Insel Buen Retiro befindliche Restauration zu empfehlen, indem ich für gute Speisen und Getränke Sorge.
achtungsvoll C. Kohl, Restaurateur.

Das Stiftungsfest des Vereins ehrenvoll verabschiedeter Militairs zu Leipzig wird Mittwoch den 26. November

Abends 6 Uhr in der Centralhalle abgehalten. Sämmtliche Kameraden so wie durch dieselben eingeführte Freunde und Verehrer des Vereins werden zur zahlreichen Theilnahme hiermit eingeladen.

Billets sind zu haben bei den Kameraden Neuhäuser, Colonnadenstraße Nr. 14b, Heinig, Tauchaer Straße Nr. 6, Zieger, Universitätsstraße Nr. 20/21, und Doebler, Brühl Nr. 32, so wie Abends im Entrée. Schluß der Billetausgabe bei genannten Kameraden am Festtage Mittags 12 Uhr.
Der Vorstand.

Bayerische Bahnhofs-Restauration.

Morgen Mittwoch Abend

Concert von der Forsthaus-Capelle

unter Direction von F. Bächner.

Thesla.

Heute Dienstag den 25. und morgen Mittwoch den 26. November

Kirmess und Ballmusik,

wozu ergebenst einladet

das Musikchor von E. Hellmann.

NB. Dabei empfiehlt Gänse, Enten- und Hasenbraten, Karpfen, billige Weine und feine Biere, um zahlreichen Besuch bittet ergebenst
A. T. Apitzsch.

CENTRAL-HALLE.

Heute Dienstag den 25. November

Achtes Concert von den beiden Capellen der Directoren Riede und Menzel.

PROGRAMM.

- I. Theil.** 1) Duu. zu „Ruh Blas“ von F. Mendelssohn-Bartholdy. 2) Andante aus der Sonate Op. 28 von L. v. Beethoven, Transcription von F. Riede. 3) Sinfonie von J. Haydn (G dur).
II. Theil. 4) Ouverture zu „M. Robespierre“ von Litzoff. 5) Freundschafts-Walzer von F. Menzel. 6) Eine Reise durch Europa, Potpourri von Conradi. 7) Amicitia-Polka-Mazurka von Jonas.
 Anfang 1/2 8 Uhr.

Billets à 4 Ngr. sind zu haben in den Musikalien-Handlungen der Herren **Fr. Hofmeister** (Grimma'sche Straße) und **Fr. Kistner** am Neumarkt. An der Cassé kostet ein Billet 5 Ngr.

Schweizerhäuschen.

Den geehrten Besuchern obigen Locales zur Nachricht, daß die Glas-Colonnade in den Wochentagen bei günstiger Witterung auch geheizt wird.
 Es bittet um zahlreichen Zuspruch

H. Valär.

Grosser Kuchengarten.

Heute Abend lade zu verschiedenen warmen Speisen, worunter Karpfen polnisch und blau, höflichst ein. Das Bier aus der Dampfbrauerei von A. Schröter ist in bekannter Güte.
 NB. Von heute an sind wieder täglich frische Gosenbisen zu haben.

Unterzeichneter empfiehlt für heute Abend

Rumpsteaks und echte Nürnberger Majoran-Würstchen.

Carl Heinze, früher J. M. Schumann,
 Peter Richters Hof.

Zur guten Quelle, Brühl Nr. 22.

Heute Abend **Hirschessen**, wobei ich auf mein **Großtäger Lagerbier**
 & Sidel 13 & ganz ergebenst aufmerksam zu machen und einzuladen mir erlaube.
 A. Grün.

Zu Allerlei ladet für heute Abend ergebenst ein **Ernst Schulze (Klapka)**, Klostergasse Nr. 3.

Frischen Seedorf mit Butter und Kartoffeln so wie ein feines Glas Bier und echt engl. Porter von **Barclay Perkins & Co.** & Fl. 7 % empfiehlt **Gustav Prager**, kleine Fleischergasse Nr. 15.

Zur kleinen Quelle.

Heute Abend Karpfen polnisch. Actienbier vorzüglich.
 Täglich frische kräftige Bouillon.

A. Naumann.

Schloss Chemnitz-Wiener Bier-Niederlage.

Heute Abend Roastbeef, wozu ergebenst einladet **Gustav Gehre**, Neumarkt 29. Altes Schloßbier ist zu empfehlen.

Heute Abend ladet zu **Coteletts mit Allerlei**

nebst ff. Bier (Schrötersches) ergebenst ein

L. H. Hoffmann, Windmühlenstraße Nr. 7.

Münchener Bierhalle

empfehlen eine reichhaltige Speisefarte. Das so beliebte **Zwenkauer Dampfbrauereibier** ist ganz vorzüglich zu empfehlen.
 Achtungsvoll **August Müller**.

Mockturtle-Suppe

empfehlen zu heute Abend (Bayerisches und Lagerbier ist famos)

C. W. Schneemann.

Cajeri's Restauration und Kaffeegarten

empfehlen heute Abend

Mockturtle-Suppe.

Allerlei mit Cotelettes oder Huhn

nebst ausgezeichnetem bayerischen und Lagerbier empfiehlt heute Abend
S. Kühn, Stadt Ebn.

Zum schwarzen Bret. Heute Abend Thüringer Kartoffelpuffer.

Deutsches Haus.

Sinen guten kräftigen Mittagsstisch empfiehlt im Woonement 6 Uhr.

Horn. Schmidt.

Bier von Adler auf Blohn extrafein 15 Pf.

Täglich Bouillon.

Carl Weinert, Universitätsstraße 19.

Restauration von C. Mahn im großen Blamenberg.

Heute Schlachtfest, früh von 9 Uhr Weißfleisch, Abends frische Wurst, Bratwurst mit Sauerkraut, Erbsen u. s. w. nebst einer reichhaltigen Speisefarte.

Goldene Kutsche.

Heute Schlachtfest,

wozu ergebenst einladet

Ferd. Müller, Windmühlenstraße 51.

Heute Schlachtfest

empfehlen nebst einem vorzüglichen Glas

Bestes Bitterbier und Lagerbier
G. W. Döring, Hospitalstraße Nr. 43.

Restauration in Eschmanns Hause. Heute Schlachtfest. E. F. Schulze.

Heute Abend Schweinsknochen bei Hesse, Klostersgasse 4.

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt heute Abend A. Jummel, Petersstr. 1.

Heute Abend Schweinsknochen und Klöße mit Sauerkraut oder Meerrettig, wozu ergebenst einladet **J. G. Spreer, gr. Fleischergasse 7.**

Heute früh Speckfuchen, Bier ist besonders zu empfehlen. W. Schreiber, goldner Hahn.

Morgen Schlachtfest. J. G. ter Vooren, Schloßgasse Nr. 3.

Bildungshalle.

Heute Schweinsknochen mit Klößen Burgstraße Nr. 27.
P. Wenk.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen Kirchstraße Nr. 4.
Karl Schreiber.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.
H. Baumann, Petersstraße 24, großer Meier.

Morgen Mittwoch Schlachtfest bei
W. Scholze, Frankfurter Straße 13.

2 Thaler Belohnung.

Ein Trauring, gravirt S. W. 9. Novbr. 1862, ist vermuthlich auf dem Wege vom Hotel de Pologne nach Gerhards Garten beziehentlich Rosenthal verloren worden. Der ehrliche Finder empfängt gegen Rückgabe desselben beim Portier im Hotel de Pologne zwei Thaler Belohnung.

Verloren.

Vorgestern Abend wurde auf dem Wege von der Weststraße bis ins Theater ein Violinbogen verloren.

Der Finder wird gebeten, denselben gegen gute Belohnung Weststraße Nr. 20, 1 Treppe abzugeben.

Verloren wurde am Montag ein Schlüssel an schwarzem Band vom Fleischerplatz bis in die Hainstraße. Der ehrliche Finder erhält eine angemessene Belohnung Fleischerplatz 1, 3 Tr. links.

Verloren. Ein grün-carirtes Kinder-Manteltragen wurde Sonntag Abend verloren. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Petersstraße 40 bei E. Lehmann.

Verloren wurde am Sonntag Abend vor der Gossenschenke in Cutilisch ein goldner Ring mit Haargeflecht, außen gez. „P. F.“, innen „d. 16. März 1856“. Der Finder wird gebeten, denselben gegen sehr gute Belohnung in der Engelapothek abzugeben.

Verloren wurde ein dunkelgrauer Buchsleinhandschuh (rechter). Gegen Belohnung abzugeben in Soldmars Hof beim Hausmann.

Um gütige Rückgabe eines am Bußtage verlorenen kleinen Cassanotizbuchs wird höflichst gebeten Georgenstraße 8, 1 Treppe.

Ein grüner Bisampelz ist vorige Woche gegen einen andern Pelz mit Herz-Kragen und Aufschlägen vertauscht worden, auch sind in letzterem mehrere Nähte aufgegangen und befindet sich darin ein buntes Taschentuch. Um Umtausch bittet
J. Ch. Hossfeld, Dresdner Straße 58.

Verlaufen

hat sich eine schwarzgraue Pinscher-Hündin. Gegen Belohnung zurückzubringen Quersstraße Nr. 30 beim Kutscher.

Gefunden ist eine Pferdewede. Der rechtmäßige Eigentümer kann sie gegen Erstattung der Einrückungsgebühren und eines Finderlohnes wieder erhalten beim Kunstgärtner Arnold in Anger Nr. 24.

Hôtel de Saxe.

Heute Abend 8 Uhr Herr Lindner:
Ueber die Gestaltung Deutschlands im 19. Jahrhundert
(nächsten Donnerstag Fortsetzung und Schluß) **Ludwig Würkert.**

Xylographen-Club.

Heute Abend 8 Uhr Versammlung (Restauration von Bartsch, Petersstraße.)
Der Vorstand.

Chor-Verein des Gewandhauses.

Heute Dienstag den 25. November Abends 7 Uhr

Chor-Probe zu „Faust“ von R. Schumann

im Saale des Gewandhauses.

Die Concert-Direction.

Heute Abend 6 U. L. I. 8 U. B. M.

□ **B. Z. L.**

Zugelaufen ist Freitag Nacht ein hübsches braunes Hundchen ohne Maulkorb und Zeichen. Gegen Erstattung der Insertionsgebühren und Futterkosten abzuholen Frankf. Straße 18, 2 Tr.

Zugelaufen ist eine junge Bulldogge, Schweizerrace, mit weißen Pfoten. Gegen Futterkosten und Insertionsgebühren abzuholen Thalstraße Nr. 9 bei Carl Krell.

Die wohlbekannten 4 Herren, die sich Sonn'ag Abend aus der guten Quelle ohne Bezahlung entfernt haben, werden aufgefordert bis morgen zu entrichten, widrigenfalls sie namhaft gemacht werden.
Kellner Nr. 2.

Es wird heute Abend um Zurückgabe der Stimmen (1. B.) zu: „Ich grüße Dich“, „Nur Du, nur Du“ und „Freundlicher Abendstern“ gebeten.
Rud. Möller, J. B. V. D.

Ich bitte meine heutige Annonce zu lesen.

Moritz Rosenkranz, Markt, Ecke der Hainstraße.

Die herzlichsten Glückwünsche dem Nachtwächter Oheim und Frau zu ihrer 25 jährigen Ehe.

Leipzig, den 24. Novbr. 1862. Ein Freund in der Ferne.

Nachträglich ein donnerndes Hoch! dem alten Junggesellen Herrn **Scibod** zu seinem Wiegenfeste.

Nu mei Herzen?

Der Madam **Charpentier** gratuliren zu ihrem heutigen Geburtstage
Die Brüder alle haffe, haffe.

Wir gratuliren der Madame **Charpentier** zu ihrem heutigen Geburtstage von ganzem Herzen.

Jetzt kommen se ihrer Drei.

Es gratulirt der Madame **Charpentier** von Herzen zum heutigen Feste
Markgrafen Schlucht.

Der Madame **Charpentier** zu ihrem heutigen Geburtstage ein dreifach donnerndes Hoch!
Der Haffe K....st.

Les six altérés

werden ersucht heute Abend recht zahlreich zu erscheinen.

Zur kleinen Quelle.

English Club (C. U.)

The members are requested to take notice that our meetings will from this week be held every **Tuesday** night.

J. P.

Augustea.

Heute Generalversammlung im Café français.
S. 6 sub a der Statuten.

Heute Münchener Bierhalle.
D. V.

Luscinia. Heute keine Übungsstunde.

Heute Abend 8 Uhr Herr Lindner:

Ueber die Gestaltung Deutschlands im 19. Jahrhundert
(nächsten Donnerstag Fortsetzung und Schluß) **Ludwig Würkert.**

Xylographen-Club.

Heute Abend 8 Uhr Versammlung (Restauration von Bartsch, Petersstraße.)
Der Vorstand.

Chor-Verein des Gewandhauses.

Heute Dienstag den 25. November Abends 7 Uhr

Chor-Probe zu „Faust“ von R. Schumann

im Saale des Gewandhauses.

Die Concert-Direction.

Heute Abend 6 U. L. I. 8 U. B. M.

□ **B. Z. L.**

Die Verlobung unserer Tochter **Pauline** mit Herrn **Wilhelm Hubbaum** in Ehemuth erklären wir hiermit von unserer Seite für aufgehoben.
S. Schüg und Frau.

Gestern Nachmittag 3 Uhr folgte mein kleiner **Paul** seiner vor vier Wochen verstorbenen Mutter in die Ewigkeit nach.
Leipzig, den 24. November 1862.

Franz Thieme, Drechslermeister.

Heute Morgen endete ein sanfter Tod die langen Leiden unserer geliebten Schwester, **Auguste Döring**. Bei diesem herben Verlust bitten Freunde und Bekannte um stille Theilnahme
Leipzig, den 24. November 1862.

die trauernden Geschwister
Otto und Mathilde Döring.

Gestern Abend starb zu St. Jacob der Schuhmachermeister **Job. Friedrich Faulmann**. Dies seinen Freunden und Bekannten zur schuldigen Nachricht.
Leipzig, den 24. Novbr.

Die Hinterlassenen.

Dank, innigsten Dank allen denen, welche bei dem uns abermals so hart betroffenen Verluste unsers guten Sohnes und Bruders so herzlich Antheil nahmen.

Christiane verw. **Saase** nebst Tochter.

Allen denen, welche den Sarg unseres guten Vaters und Meters so reich mit Kränzen und Blumen schmückten und uns mit Worten der Theilnahme und des Trostes in unserem Schmerze aufrichteten, insbesondere **Er. Hochw. Herrn Archid. Dr. Wille**, welcher in so erhabender Weise am Grabe des theuern Entschlafenen zu uns sprach, sagen wir hiermit unsern aufrichtigsten, innigsten Dank!

Die trauernde Familie Otto.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres innigstgeliebten **Hugo** können wir nicht unterlassen, allen Freunden und Bekannten für den reichen Blumenschmuck seines Sarges und für die aufrichtige Theilnahme, welche sie genommen, unseren herzlichsten, tiefgefühltesten Dank hiermit auszusprechen.

Leipzig, den 22. November 1862.

August Scheuermann nebst Frau.

Herzlichen Dank für die große Theilnahme, welche uns bei dem schmerzlichen Verluste unsers dahingeshiedenen guten Sohnes **Adolph**, so wie bei dem Begräbniß von so vielen Seiten zu Theil geworden ist.

Die Familie Krompholz.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Mittwoch: Röhre mit Schweinefleisch, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand**. Grawert.

Angemeldete Fremde.

- Andeisen, Kfm. a. Rheydt, Stadt Hamburg.
- Bürmann, Kfm. a. Berlin, Stadt Dresden.
- v. Bülow, Rgtobef. n. Frau aus Schwerin, Stadt Rom.
- Bergmann, Kfm. n. Frau a. Waldheim, Stadt Hamburg.
- Baum, Buchhalter a. Chemnitz, Stadt Wien.
- Born, Müller a. Henschleben, weißer Schwan.
- Beck, Hblsm. a. Kirchbrombach, goldner Arm.
- Bleichroder, Commerz-Rath a. Berlin, Hotel de Baviere.
- Behr, Kfm. a. Halle, Hotel de Russie.
- Burkhardt, Fabr. a. Plauen, Brühler Hof.
- v. Beulwitz, Rittmstr. a. Weithain, Restaur. der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
- Carstens, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere.
- Diez, Rent. a. Weilburg, Stadt Dresden.
- Dewig, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.
- Donner, Kfm. a. Altona, Hotel de Baviere.
- Duisberg, Kfm. a. Berlin, Stadt Berlin.
- Gleneff, Privat. a. St. Petersburg, St. Rom.
- Engelbrecht, Hblsm. a. Uffeln, 3 Kisten.
- Ebert, Kfm. a. Mainz, Hotel de Russie.
- Fürbringer, Kfm. a. Glauchau, S. de Baviere.
- Fischer, Ruffl-Dir. n. Frau a. Zittau, Restaur. der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
- Göbel, Kfm. a. Dresden, Stadt Dresden.
- Göhne, Landw. n. Frau a. Weiskau, Palmb.
- Grünler, Prof., Maler aus Seulenroda, Hotel de Baviere.
- Gerth, Kfm. a. Meerane, Lebe's Hotel garni.
- Gütermann, Kfm. a. Bamberg, Restaur. der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
- Härtel, Dr. med. a. Coblenz, Stadt Dresden.
- Hennig, Amtsverwalter a. Kloster Nimbschen, u. Heu, Techniker a. Altenburg, deutsches Haus.
- Hegenbarth, Kfm. a. Schandau, Münchener Hof.
- Huffmann, Kfm. a. Berden, und
- Häupler, Kfm. a. Gera, Palmbaum.
- Heymann, Kfm. a. Breslau, Stadt Hamburg.
- Hirschfeld, Banquier, Holbach, Rent., und
- Henoch, Geheimrath, Eisenb.-Bevollmächtigter a. Berlin, Hotel de Baviere.
- Hirsch, Kfm. a. Brandenburg, g. Elefant.
- Heine, Kfm. a. München, und
- v. Holleben, Lieut. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
- Henrici, Stud. med. a. Berlin, Stadt Gotha.
- Hahn, Kfm. a. Berlin, Brühler Hof.
- Haag, Kfm. a. Baruth, Stadt Berlin.
- Heidenheimer, Kfm. a. Fürth, grüner Baum.
- Jaques, Banquier a. Berlin, Hotel de Baviere.
- Köhler, Kfm. a. Hof, Münchener Hof.
- Karstens, Dr., Inspector a. Gotha, Palmbaum.
- Künzel, Reg.-Rath a. Dresden, Stadt Hamburg.
- Kupfer, Schuhmacherstr. a. Delitzsch, w. Schwan.
- v. Kope, Major a. Potsdam, Hotel de Baviere.
- Kleyn, Maler a. Rom, und
- Kirchhoff, Kfm. a. Brandenburg, Lebe's S. garni.
- Kummer, Fabr. a. Görlitz, S. z. Kronprinz.
- Lüshenhop, Kfm. a. Alfeld, Stadt Hamburg.
- Löhmann, Ober-Ingen. a. Dresden, Lebe's S. garni.
- Lenz, Kfm. a. Barmen, Hotel de Russie.
- Larr, Kfm. n. Frau a. Aachen,
- Mayer, Kfm. a. Berlin, und
- Merlin, Kfm. a. Gladbach, Palmbaum.
- Marcus, Kfm. a. Bismark, weißer Schwan.
- Müller, Kfm. a. Chemnitz, S. z. Kronprinz.
- Maifch, Kfm. a. Pforzheim, Hotel de Russie.
- Meyer, Maler a. Dresden, Hotel de Baviere.
- Müller, Kfm. a. Waldheim, Restauration der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
- Müller, Kunsthdler. a. Düsseldorf, blaues Hof.
- Nettelhorst, Kfm. a. Zittau, Stadt Hamburg.
- Nottebohm, Kfm. a. Aachen, Hotel de Bologne.
- Oppenheim, Kfm. a. Berlin, Stadt Gotha.
- Petersen, Kfm. a. Hamburg, Stadt Hamburg.
- Penkert, Kfm. a. Dresden, Stadt Wien.
- Puschbeck, Gerber a. Lößnitz, goldner Arm.
- Psaltz, Fabr. a. Offenbach, Hotel de Baviere.
- Röge, Ober-Ingen. a. Dresden, Restauration der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
- Röthlisberger, Kfm. a. Herzogenbusch, Stadt Hamburg.
- Rothenburg, Frau n. Fam. a. Glas, Brühler Hof.
- v. Schlemmer, Dr., Rgtobef. a. Breslau, Stadt Dresden.
- Schreiber, Dr. jur. a. Chemnitz, deutsches Haus.
- Schindewolf, Hblsm. a. Frankenhäusen, Bamb.-Hof.
- v. Sasefsky, Obrist a. Moskau, Restauration des Thüringer Bahnhof.
- Schlesinger, Kfm. a. Alt-Ruppin, w. Schwan.
- Sümpfer, Rgtobef. a. Hannover, S. de Bav.
- Schubert, Kfm. a. Glauchau, S. z. Kronprinz.
- Strobel, Kfm. a. München, Stadt Nürnberg.
- Schulz, Kfm. a. Magdeburg, und
- Schäffer, Kfm. a. Nordheim, grüner Baum.
- Thümmler, Factor a. Schwarzenbach, und
- Tunert, Def. a. Sigtisführ, Stadt Wien.
- Thomas, Fabrikbes. a. Graßlig, Palmbaum.
- Titius, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Hamburg.
- Tillmann, Dr., Kfm. a. Grefeld, S. de Bologne.
- Uhlmann, Steinmegger a. Dresden, Restaur. der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
- v. Westerlo, Rent. a. Amsterdam, Stadt Rom.
- Wille, Kfm. a. Meerane, goldner Arm.
- Woldering, Kfm. a. Götin, Hotel de Bologne.
- Wendig, Def. a. Dishaß, Brühler Hof.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 24. November. Angel. 3 U. 15 Min. Berl.-Anh. C.-B. 144 3/8; Berlin-Stett. 13 1/2; Cln-Mind. 188 1/2; Oberschl. A. u. C. 173; do. B. —; Destr.-franz. 129 1/2; Thür. 125 3/4; Friedrich-Wilhelm-Nordb. 63 1/4; Ludwigsh.-Berg. 140 1/4; Mainz-Ludwigshafner 127; Rheinische 97 3/4; Cosel-Oberberger 60 3/4; Berlin-Potsd.-Magdeb. 213 1/2; Lomb. 158; Böhm. Westb. 70 3/4; Destr. 5 1/2 Met. —; do. Nat.-Anl. 67 3/8; do. 5 1/2 Lotterie-Anl. 72 3/8; Leipz. Cred.-A. 79 1/2; Destr. do. 90; Destr. do. 2 1/2; Genfer do. 44 1/2; Weimar. Priv.-Bank 88; Gothaer do. 90 1/2; Braunschw. do. 83 1/8; Geraer do. 96 1/2; Thür. do. 59 1/2; Nordb. do. 100 3/4; Darmst. do. 92; Preuß. do. 122; Hannov. do. 99 1/2; Dessauer Landesbank 23; Disc.-Comm.-Anth. 99 1/2; Destr. Banknoten 82 1/4; Poln. do. 88 3/8; Wien österr. Währ. 8 Tage —; do. do. 2 Mt. —; Amsterdam l. S. —; Hamburg l. S. —; London 3 Mt. —; Paris 2 Mt. —; Frankfurt a/M. 2 Mt. —; Petersburg 3 W. —.

Wien, 24. November. 5 1/2 Met. 71.50; do. 4 1/2 61.75; Nat.-Anleihe 82.80; Loose von 1854 91.50; Bank-Act. 789; Destr. Credit-Act. 221.40; Destr.-franz. Staatsb. 238; Ferd.-Nordbahn 191.50; Böhm. Westb. 173.25; Lomb. Eisenb. 289.50; Loose der Credit-Anst. 132.10; Neueste Loose 88.40; Amsterdam —; Augsburg —; Frankfurt a/M. —; Hamburg 91.75; London 121.90; Paris 48.30; Münzducaten 5.82; Silber 121.25.

London, 23. November, Morgens. Nach Berichten pr. „Arabia“ aus Newyork vom 13. d. herrschte an der dortigen Börse eine leichte Panique infolge von Gerüchten, daß Burnside geschlagen worden und Harpers-Ferry von den Conöderirten wieder eingenommen sei. Die Quelle dieser Gerüchte war indeß keine authentische. General Rosenkranz war zu Nashville angekommen; die Communication zwischen dieser Stadt und dem Norden war wieder hergestellt. Die Conöderirten haben sich südlich von Nashville zurückgezogen. Der Finanzminister hat mit der Bank eine Anleihe von 12 Millionen auf die Zeit von vierzehn Tagen abgeschlossen, bis wohin der Abschluß der öffentlichen Anleihe erfolgt sein wird.

Berliner Productionsbörse, 24. Novbr. Weizen: loco 63 bis 73 S. — Roggen: loco 51 S. Geld. November 51 1/2, Nov.-Dec. 47 1/2, April-Mai 45; gel. 350 W. — Spiritus: loco 15 1/4 S. Geld, Novbr. 15, Nov.-Decbr. 14 1/2, April-Mai 15 1/2; fest. — Rüböl: loco 14 1/2 S. Geld, November 14 1/2, April-Mai 13 1/2, unverändert. — Gerste: loco 36—40 S. Geld. Hafer: loco 22 bis 25 S. Geld, November 22 1/2.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittag von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
Druck und Verlag von G. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.